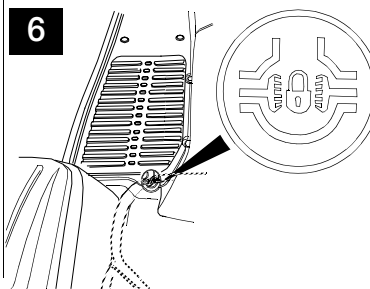
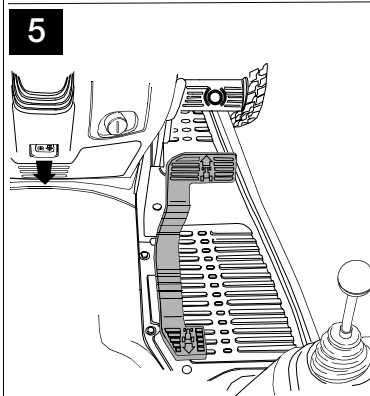
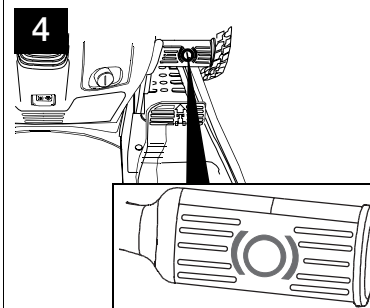
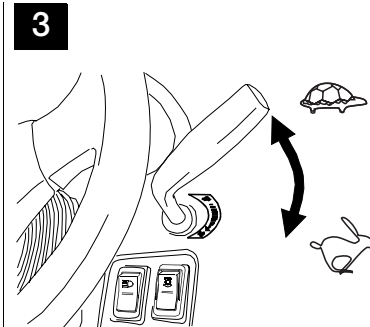
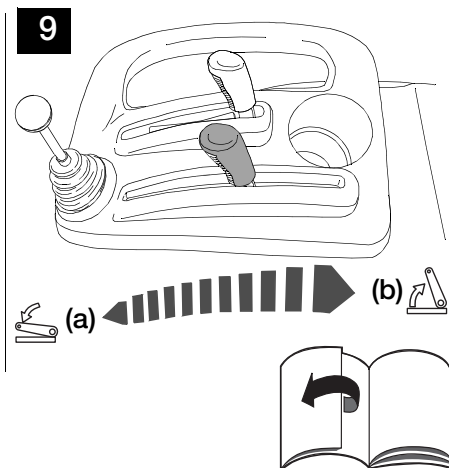
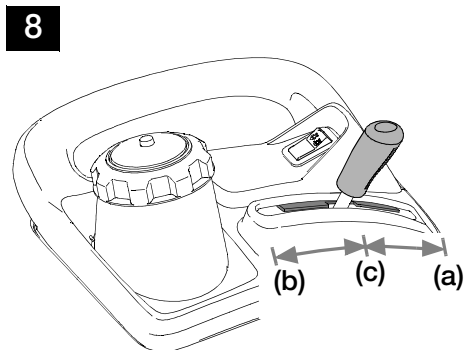
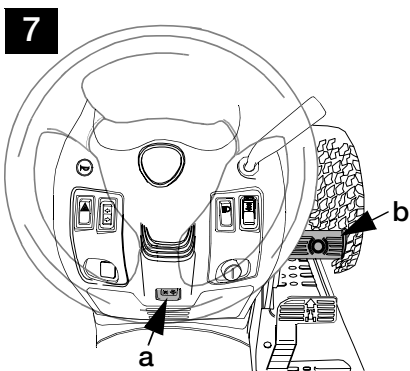
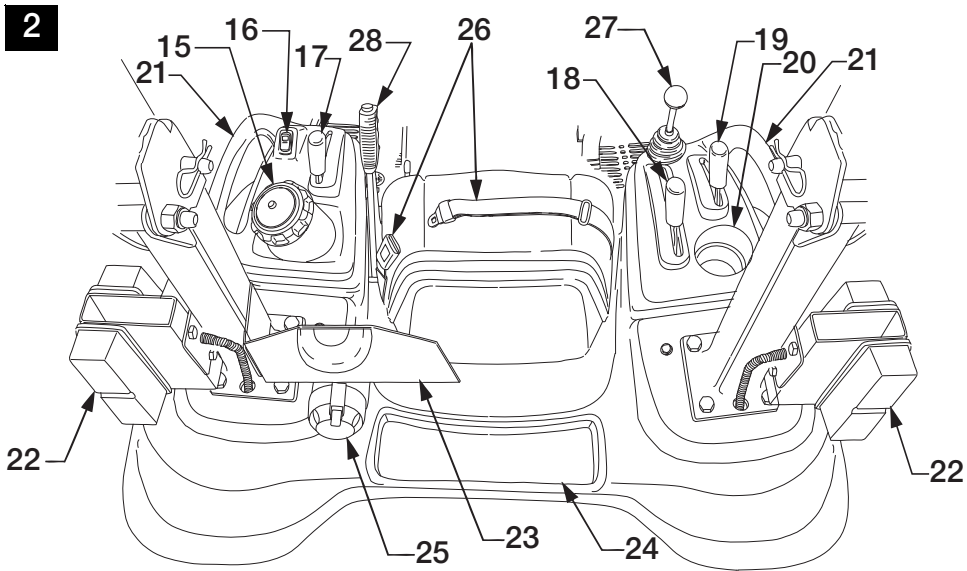
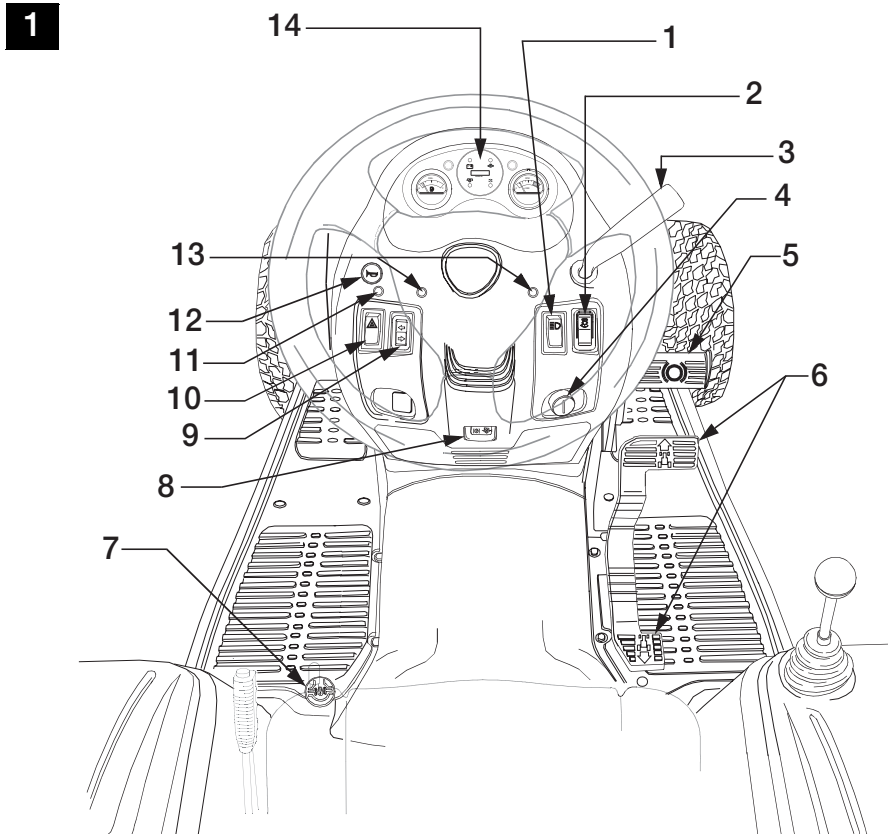
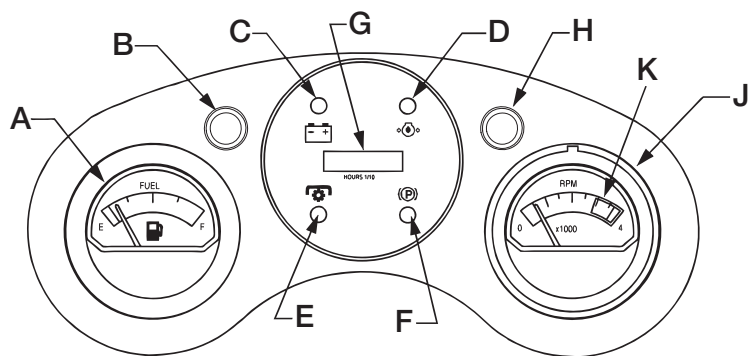


H 07
FORM NO. 769-02993A

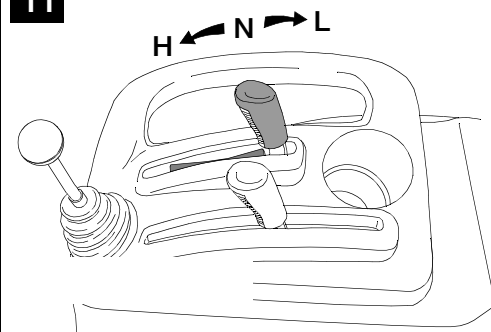




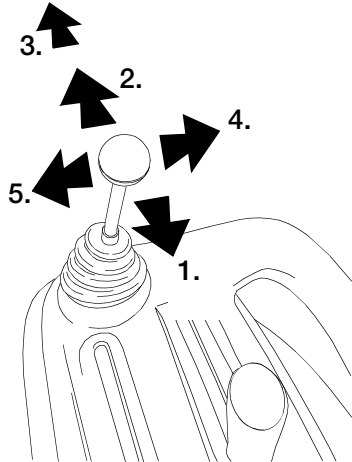
10



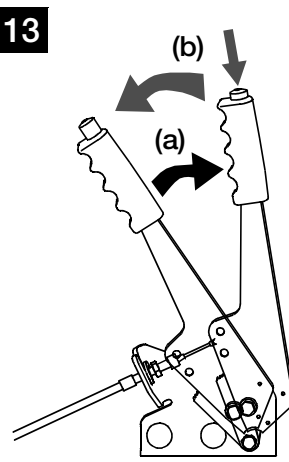
11



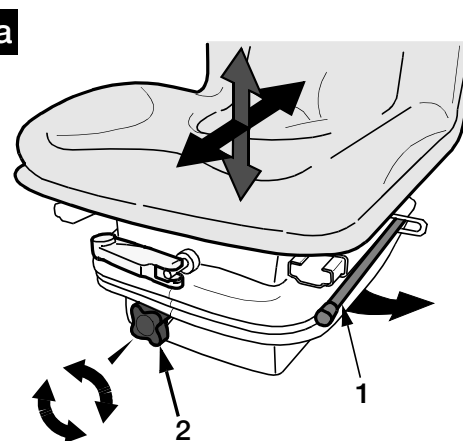
12



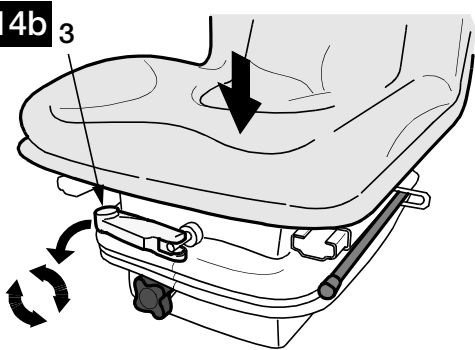
13



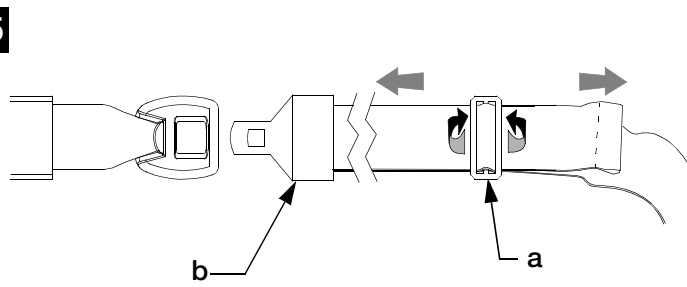
14a



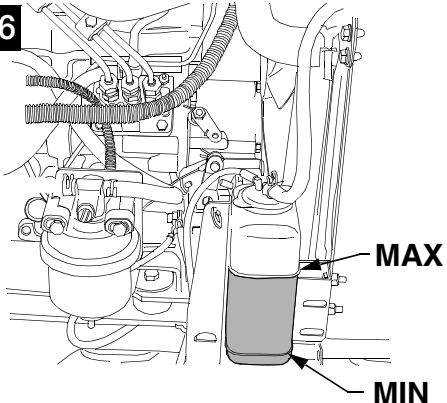
14b



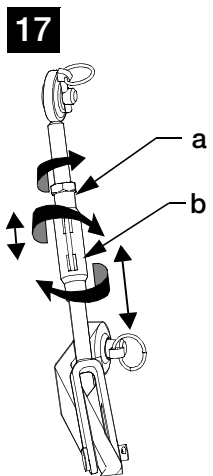
15



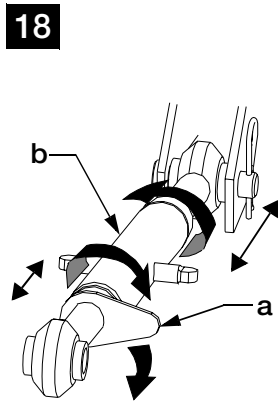
16



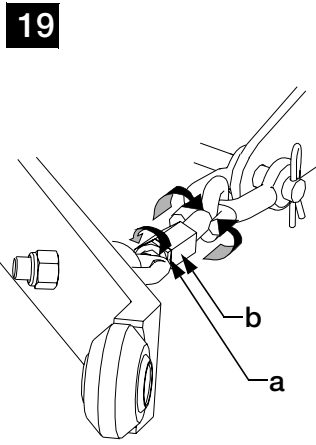
17

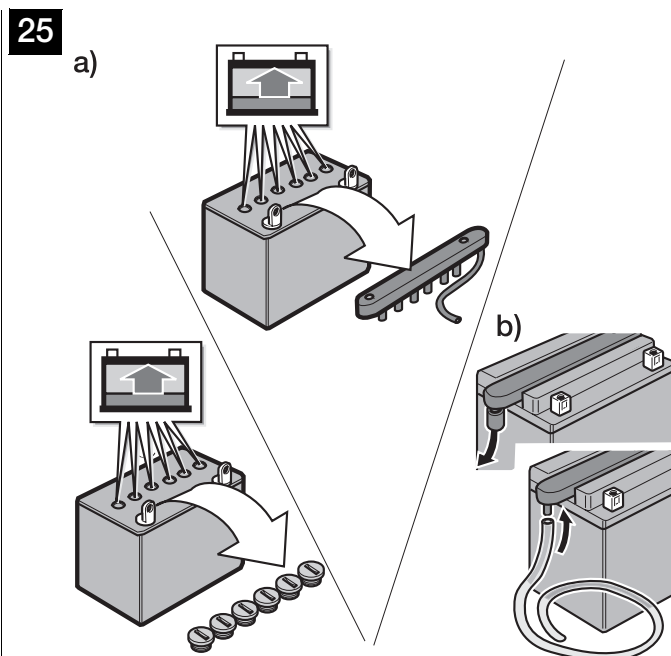
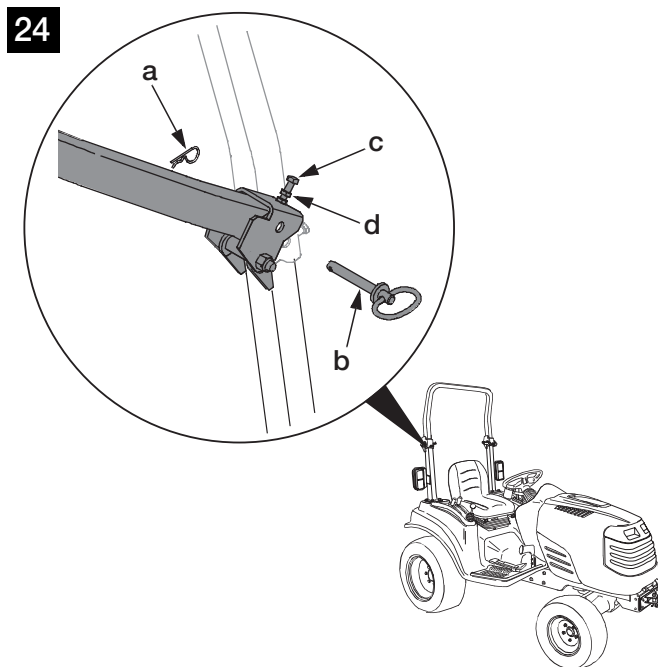
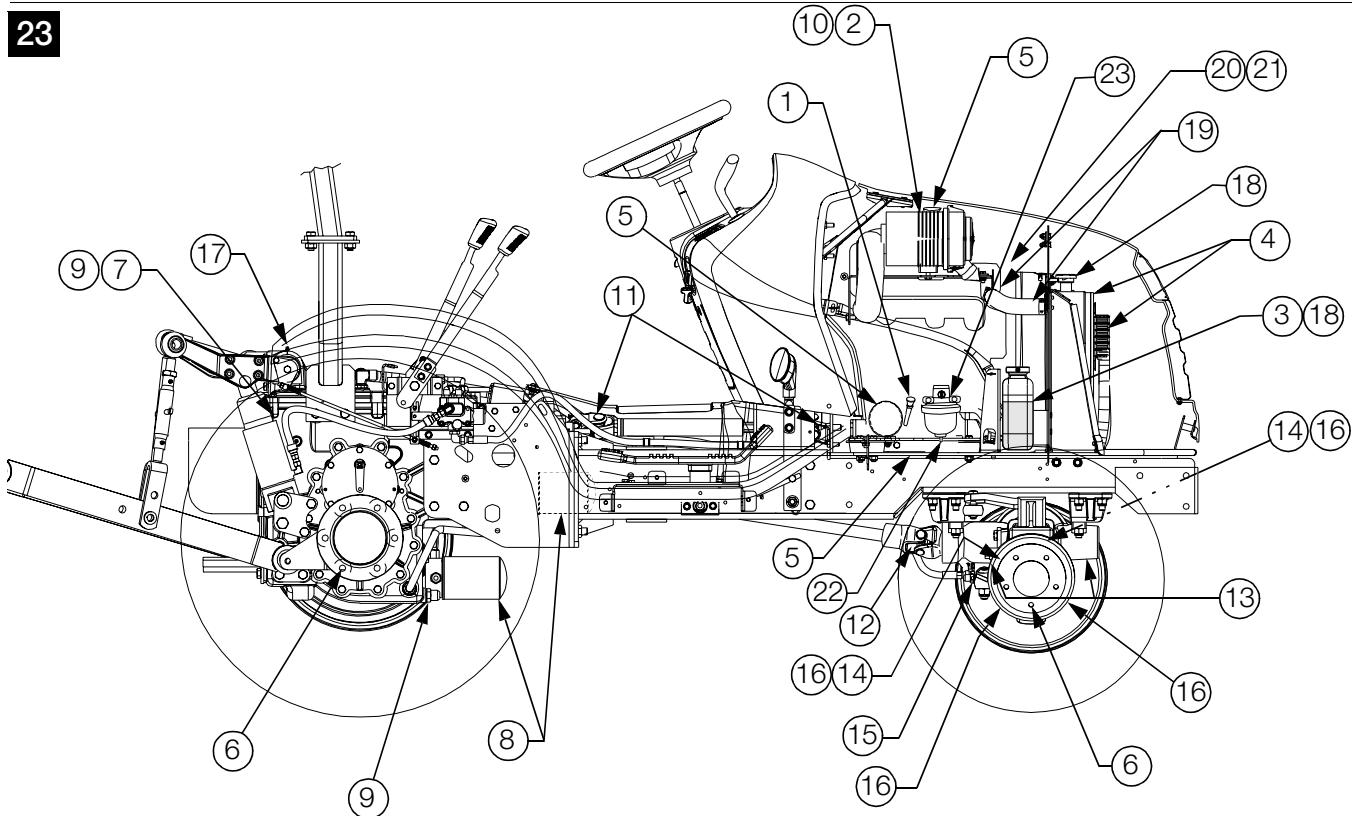
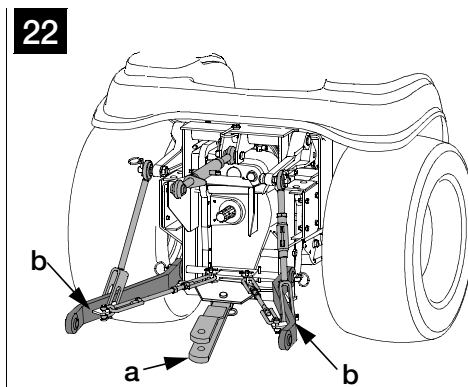
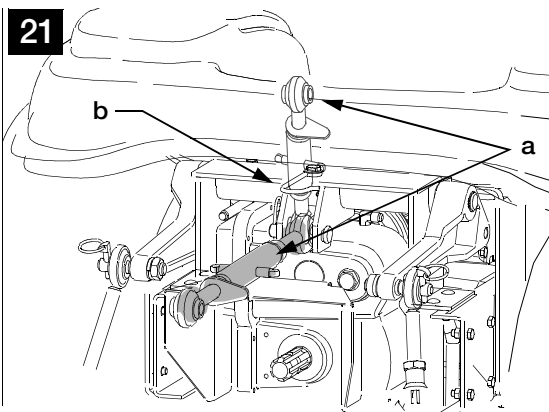
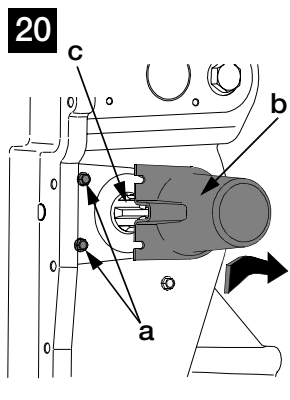


18



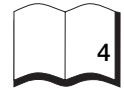
19







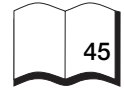
English



Français



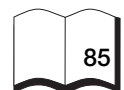
Deutsch



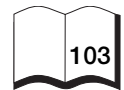
Nederlands



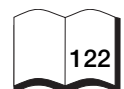
Svenska



Dansk



Español



122

Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer Sicherheit	45
Montieren	47
Bedien- und Anzeigeelemente . .	48
Bedienen	51
Reinigen/Warten	56
Stilllegen	63
Garantie	63
Information zum Motor	63
Hilfe bei Störungen	63

Angaben auf dem Typenschild

Diese Angaben sind sehr wichtig für die spätere Identifikation zur Bestellung von Geräte-Ersatzteilen und für den Kundendienst.

Tragen Sie alle Angaben auf dem Typenschild Ihres Traktors in das nachfolgende Feld ein.

<hr/> <hr/> <hr/>

Diese und weitere Angaben zum Gerät finden Sie auf der separaten CE-Konformitätserklärung, die ein Bestandteil dieser Betriebsanleitung ist.

Zu Ihrer Sicherheit

Das Gerät richtig verwenden

Dieses Gerät ist bestimmt zur Verwendung

- als Traktor für den üblichen Einsatz für Grünflächen- und Anlagenpflege sowie im Winterdienst;
- entsprechend den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Beschreibungen und Sicherheitshinweisen.

Weiterhin kann das Gerät mit vom Hersteller zugelassenem Zubehör und Anbaugeräten betrieben werden.

Dieses Gerät ist für einen darüber hinausgehenden Gebrauch nicht zugelassen. Der Benutzer haftet für alle Schäden an Dritten und deren Eigentum.

Dieses Gerät ist serienmäßig in seiner Standardkonfiguration nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen und nicht für den Transport von Personen zugelassen.

Betreiben Sie das Gerät nur in dem vom Hersteller vorgeschriebenen und ausgelieferten technischen Zustand.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der ersten Anwendung des Gerätes diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und handeln Sie danach.

Informieren Sie andere Benutzer über die richtige Anwendung.

Betreiben Sie das Gerät nur in dem vom Hersteller vorgeschriebenen und ausgelieferten technischen Zustand.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig auf und halten Sie diese für jeden Einsatz griffbereit.

Geben Sie die Betriebsanleitung bei einem Besitzerwechsel mit dem Gerät weiter.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen.

Verwenden Sie daher nur Originalersatzteile oder die vom Hersteller zugelassenen Ersatzteile. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Anbau- und Zubehörteile.

Lassen Sie Reparaturen ausschließlich von einer Fachwerkstatt ausführen.

Vor der Arbeit mit dem Gerät

Personen, die das Gerät benutzen, dürfen nicht unter dem Einfluß von Rauschmitteln (z. B. Alkohol, Drogen oder Medikamenten) stehen.

Personen unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht bedienen. Örtliche Bestimmungen können das Mindestalter des Benutzers festlegen.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Bedienelementen sowie mit deren Funktionen vertraut.

Bei der Arbeit in der Nähe öffentlicher Verkehrswege und beim Überqueren der Straße ist auf den Verkehr zu achten.

Lagern Sie den Kraftstoff nur in dafür zugelassenen Behältern und nie in der Nähe von Heizquellen (z. B. Öfen oder Warmwasserspeichern).

Keine baulichen Veränderungen am Gerät bzw. Einstellungen am Motor vornehmen.

Tauschen Sie einen beschädigten Auspuff, Kraftstofftank oder Tankdeckel aus.

Kuppeln Sie Anhänger oder Anbaugeräte vorschriftsmäßig an. Anbaugeräte, Anhänger, Balastgewichte sowie gefüllte Grasfangeinrichtungen beeinflussen das Fahrverhalten, insbesondere Lenkbarkeit, Bremsfähigkeit und Kippverhalten.

Während der Arbeit mit dem Gerät

Tragen Sie bei Arbeiten mit oder an dem Gerät entsprechende Arbeitskleidung (z. B. Sicherheitsschuhe, lange Hosen, enganliegende Kleidung, Schutzbrille).

Betreiben Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, außer der Überrollbügel ist abgeklappt.

Während der Fahrt mit dem Fahrzeug dürfen keine Gliedmaßen über dessen Außenkonturen hinausragen.

Betanken Sie das Gerät nie bei laufendem oder heißem Motor. Betanken Sie das Gerät nur im Freien.

Vermeiden Sie offenes Feuer, Funkenbildung und rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, daß sich keine Personen, besonders Kinder, oder Tiere im Arbeitsbereich aufhalten.

Bei Reinigungs-, Wartungs-, Einstell- und Reparaturarbeiten und beim Anbringen von Zubehör darf der Motor nicht in Betrieb sein.

Überprüfen Sie das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die erfaßt und weggeschleudert werden könnten. So vermeiden Sie die Gefährdung von Personen und Schäden am Gerät.

Arbeiten Sie nicht an Hängen mit einer Neigung größer als 20 %. Das Arbeiten an Hängen ist gefährlich; das Gerät kann kippen oder rutschen. An Hängen möglichst immer sanft anfahren und abbremsen; abwärts den Motor eingekuppelt lassen und langsam fahren. Fahren Sie nie quer zum Hang, sondern immer nur auf- und abwärts.

Arbeiten Sie mit dem Gerät nur bei Tageslicht oder ausreichender künstlicher Beleuchtung.

Das Gerät ist für den Personentransport nicht zugelassen.

Nehmen Sie keine Beifahrer mit.

Wenn ein Fremdgegenstand getroffen wurde, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Untersuchen Sie das Fahrzeug auf eventuelle Beschädigungen und lassen Sie die Beschädigung von einer Fachwerkstatt beheben.

Fassen Sie weder Auspuff noch Schalldämpfer an, solange der Motor läuft oder kurz nach Abschalten des Motors. Sie könnten sich Verbrennungen zufügen.

Führen Sie vor jedem Einsatz des Fahrzeugs eine gründliche Sichtkontrolle durch. Halten Sie die Anweisungen zur Kontrolle und Wartung laut der Darlegungen in dieser Bedienungsanleitung ein.

Das Motorkühlsystem steht unter Druck. Öffnen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel!

Entweichende Hydraulikflüssigkeiten können schwere Verletzungen verursachen. Niemals versuchen, undichte Stellen mit der Hand zu ertasten!

Vor allen Arbeiten am Gerät

Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten an diesem Gerät

- Motor abstellen,
- Zündschlüssel ziehen,
- Feststellbremse arretieren,
- Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein.

Nach der Arbeit mit dem Gerät

Verlassen Sie das Gerät erst, nachdem Sie den Motor abgestellt, die Feststellbremse betätigt und den Zündschlüssel abgezogen haben.

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen dienen Ihrem Schutz und müssen immer funktionsfähig sein.

Sie dürfen keine Veränderungen an Sicherheitseinrichtungen vornehmen oder deren Funktion umgehen.

Sicherheitseinrichtungen sind:

Überrollbügel und Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit einem Überrollbügel und Sicherheitsgurten (Beckengurte) ausgestattet. Zusammen stellen Sie einen optimalen Schutz für den Fahrer und den Beifahrer dar.

Achtung

- Bei hochgeklapptem Überrollbügel den Sicherheitsgurt immer anlegen.
- Gerät niemals ohne Überrollbügel benutzen.
- Gerät am Hang niemals mit abgeklapptem Überrollbügel benutzen.
- Beim Betrieb in Reihenkulturen abklappen des Überrollbügels auf eigene Gefahr!
- Bei abgeklapptem Überrollbügel niemals die Sicherheitsgurte anlegen.
- Im Falle einer Beschädigung oder eines Unfalls den Überrollbügel und die Sicherheitsgurte in einer Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen. Keinerlei Reparaturen selbst vornehmen.

Sicherheitssperrsystem

Das Sicherheitssperrsystem ermöglicht das Starten des Motors nur, wenn

- der Fahrer seinen Platz auf dem Sitz eingenommen hat,
- das Bremspedal ganz durchgetreten bzw. die Feststellbremse betätigt ist,
- der Kupplungsschalter (PTO) ausgeschaltet ist.

Das Sicherheitssperrsystem schaltet automatisch den Motor aus, sobald der Fahrer den Sitz verläßt, ohne vorher die Feststellbremse zu betätigen, oder/und der Kupplungsschalter (PTO) ausgeschaltet ist.

Das Sicherheitssperresystem schaltet automatisch den Kupplungsschalter (PTO) aus, sobald das Rückwärtsfahrpedal betätigt wird (wenn **nicht** der PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt betätigt wurde). Zum Wiedereinschalten des Kupplungsschalters (PTO) diesen zuerst ausschalten und dann wieder einschalten.

Symbole am Gerät

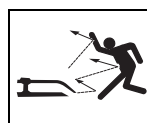
Am Gerät finden Sie verschiedene Symbole als Aufkleber. Nachfolgend die Erklärung der Symbole:



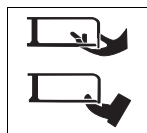
Achtung!
Vor Inbetriebnahme
Gebrauchsanweisung
lesen!



Dritte aus dem
Gefahrenbereich
fernhalten!



Verletzungsgefahr
durch ausgeworfenes
Gras oder feste
Gegenstände.



Verletzungsgefahr
durch rotierende
Messer oder Teile.



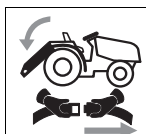
Es dürfen sich keine
Personen, besonders
Kinder, oder Tiere im
Arbeitsbereich
aufhalten.



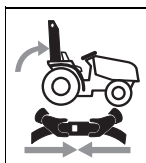
Das Arbeiten an
steilen Hängen kann
gefährlich sein.



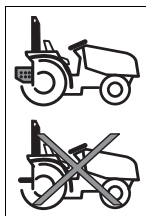
Am Hang den
Überrollbügel niemals
abklappen.



Bei abgeklapptem
Überrollbügel niemals
den Sicherheitsgurt
anlegen.



Bei hochgeklapptem
Überrollbügel immer
den Sicherheitsgurt
anlegen.



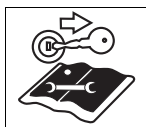
Gerät niemals ohne
montierten
Zapfwellenschutz
betreiben.



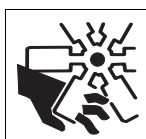
Achtung!
Explosionsgefahr.



Batteriesäure/
Verätzungsgefahr.



Vor allen Arbeiten am
Gerät Zündschlüssel
ziehen und Hinweise
in dieser Anleitung
beachten.



Verletzungsgefahr
durch rotierenden
Motorlüfter.

Halten Sie diese Symbole am Gerät
immer in einem lesbaren Zustand.

Symbole in dieser Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende
Symbole verwendet:



Gefahr
Sie werden auf Gefahren hingewie-
sen, die mit der beschriebenen
Tätigkeit zusammenhängen und bei
der eine Gefährdung von Personen
besteht.



Achtung
Sie werden auf Gefahren hingewie-
sen, die mit der beschriebenen
Tätigkeit zusammenhängen und die
einen Sachschaden nach sich
ziehen können.



Hinweis
Kennzeichnet wichtige Informa-
tionen und Anwendungstipps.

Positionsangaben

Bei Positionsangaben am Gerät
(z. B. links, rechts) gehen wir immer
vom Fahrersitz gesehen in
Arbeitsrichtung des Gerätes aus.



Hinweis
Grafische Darstellungen können im
Detail vom erworbenen Gerät
abweichen.



Entsorgungshinweis

Anfallende Verpackungsreste,
Altgeräte usw. entsprechend den
örtlichen Vorschriften entsorgen.

Montieren

Die Batterie in Betrieb nehmen



Gefahr Vergiftungs- und Verletzungs- gefahr durch Batteriesäure

Tragen Sie eine Schutzbrille und
Schutzhandschuhe. Vermeiden Sie
Hautkontakt mit der Batteriesäure.
Sollte Ihnen Batteriesäure in das
Gesicht oder in die Augen spritzen,
sofort mit kaltem Wasser ab-
waschen und einen Arzt aufsuchen.
Sollten Sie Batteriesäure versehent-
lich geschluckt haben, viel Wasser
trinken und sofort einen Arzt
aufsuchen. Lagern Sie Batterien
außerhalb der Reichweite von
Kindern. Kippen Sie nie die Batterie,
da Batteriesäure auslaufen kann.
Geben Sie übriggebliebene Batterie-
säure bei Ihrem Händler oder einem
Entsorgungsunternehmen ab.

**Achtung****Brandgefahr, Explosion und Korrosion durch Batteriesäure und Gase der Batteriesäure**

Reinigen Sie sofort Geräteteile, auf die Batteriesäure gespritzt ist. Batteriesäure wirkt korrodierend. Rauchen Sie nicht, halten Sie brennende und heiße Gegenstände fern.

Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten und trockenen Räumen. Möglicher Kurzschluß bei Arbeiten an der Batterie. Legen Sie keine Werkzeuge oder Metallgegenstände auf die Batterie.

**Hinweis**

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube (siehe Abschnitt „Reinigen und Warten“).

Bei Lieferung einer „wartungsfreien/versiegelten“ Batterie (Typ 1)

(Batterie ohne Verschlußstopfen)

Die Batterie ist mit Batteriesäure gefüllt und vom Werk versiegelt. Aber auch eine „wartungsfreie“ Batterie braucht Wartung, um eine gewisse Lebensdauer zu ermöglichen.

- Halten Sie die Batterie sauber.
- Vermeiden Sie ein Kippen der Batterie. Auch aus einer „versiegelten“ Batterie läuft Elektrolytflüssigkeit aus, wenn sie gekippt wird.

Bei Lieferung einer ungefüllten Batterie (Typ 2)

(Batterie mit Verschlußstopfen)

Bild 25

- Verschlußstopfen der Batteriezellen abnehmen.
- Jede Zelle langsam mit Batteriesäure bis 1 cm unterhalb der Einfüllöffnung füllen.
- Batterie 30 Minuten stehen lassen, damit das Blei die Batteriesäure aufnehmen kann.
- Säurestand überprüfen, ggf. Batteriesäure nachfüllen.

- Batterie vor der ersten Inbetriebnahme mit einem Batterieladegerät (maximaler Ladestrom 12 Volt/6 Ampere) 2 bis 6 Stunden laden. Nach dem Laden zuerst Netzstecker des Ladegeräts ziehen, dann Batterie entnehmen (siehe auch Betriebsanleitung des Ladegeräts).
- Verschlußstopfen der Batteriezellen aufsetzen.
- Batterie in das Gerät einbauen.
- Blindverschluß der Batterie-entlüftung entfernen. Entlüftungsschlauch aufstecken und im Gerät nach unten führen. Auf freien Verlauf achten! (Bild 25b)
- Erst rotes Kabel (+), dann schwarzes Kabel (–) anklemmen.
- Späteres Auffüllen der Batterie nur noch mit destilliertem Wasser (Kontrolle alle 2 Monate).
- Halten Sie die Batterie sauber.

**Achtung**

Beachten Sie die Montage-reihenfolge beim Ab- und Anklemmen der Batterie.

Einbau:

- Erst rotes Kabel (+/Pluspol), dann schwarzes Kabel (–/Minuspol) anklemmen.

Ausbau:

- Erst schwarzes Kabel (–/Minuspol), dann rotes Kabel (+/Pluspol) abklemmen.

Wartung der Batterie (Typ 1/2)

Wenn Sie das Gerät längere Zeit einlagern, wird empfohlen, die Batterie aus dem Gerät auszubauen und zu laden. Weitere Ladevorgänge erfolgen dann alle 2 Monate während der Einlagerung, sowie vor der Wiederinbetriebnahme (Informieren Sie sich bei Ihrer Fachwerkstatt).

Überrollbügel aufrichten

Bild 24

Aus Transportgründen ist der Überrollbügel abgeklappt.

- Splinte (a) von den Sicherungsbolzen (b) entfernen.
- Sicherungsbolzen herausziehen und den Überrollbügel aufrichten.
- Sicherungsbolzen durch die Bohrungen stecken und mit den Splinten sichern.
- Schraube (c) festziehen und mit der Mutter (d) sichern.

Bedien- und Anzeigeelemente**Achtung. Schäden am Gerät.**

Hier werden vorab die Funktionen der Bedien- und Anzeigeelemente beschrieben. Führen Sie noch keine Funktionen aus!



Bild 1

- 1 Schalter für Fahrzeugbeleuchtung
- 2 PTO-Schalter
- 3 Gashebel
- 4 Zündschloss
- 5 Bremspedal
- 6 Vorwärts-/Rückwärtsfahrpedal
- 7 Pedal für Differentialsperre
- 8 Feststellbremse
- 9 Blinkschalter
- 10 Warnblinkschalter
- 11 Kontrollleuchte Blinker/Warnblinkanlage – Anhänger
- 12 Hupe
- 13 Kontrollleuchten Blinker/Warnblinkanlage
- 14 Instrumentenpanel

Bild 2

- 15 Tankverschluss
- 16 PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt
- 17 PTO-Wahlhebel
- 18 Bedienhebel der Zentralhydraulik
- 19 Fahrhebel

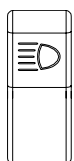
- 20 Dosenhalter
- 21 Handgriffe
- 22 Blink-/Bremsleuchten
- 23 Kennzeichen-Halterung
- 24 Ablage
- 25 12V-Anschlussbuchse für Anhängerbetrieb
- 26 Sicherheitsgurt
- 27 Bedienhebel für Zusatzhydraulik (optional)
- 28 Zusatz-Feststellbremse

Hinweis

Überrollbügel zur Verdeutlichung nicht abgebildet.

Schalter für Fahrzeugbeleuchtung (1)

Bild 1



Zum Einschalten der Scheinwerfer und der Instrumentenbeleuchtung.

PTO-Schalter (2)

Bild 1

Mit dem PTO-Schalter wird der PTO-Antrieb über eine elektro-mechanische Kupplung ein- und ausgeschaltet.



← Einschalten

← Ausschalten



Hinweis:

Bei automatischer Abschaltung durch das Sicherheitssperresystem (z. B. Rückwärtsfahren bei eingeschaltetem PTO-Antrieb) muss der Schalter zuerst aus- und dann wieder eingeschaltet werden, um die Sperrung der Kupplung aufzuheben.

Gashebel (3)

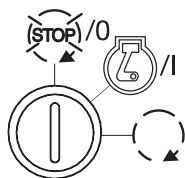
Bild 3

Motordrehzahl stufenlos einstellen.








Schnelle Motordrehzahl = .
Langsame Motordrehzahl = .

Zündschloss (4)

Bild 1



Starten:

Schlüssel nach rechts auf Position  / I zwischen  und  drehen. Wenn die Kontrollleuchte der Glühkerze erlischt, Schlüssel auf  drehen, bis der Motor läuft, dann loslassen. Schlüssel steht auf Position  / I zwischen  und .

Stoppen:

Schlüssel nach links auf  drehen.

Bremspedal (5)

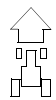
Bild 4

Das Bremspedal kann zum schnellen Abbremsen und zum Aktivieren/Deaktivieren der Feststellbremse benutzt werden.

Vorwärts-/Rückwärtsfahrpedal (6)

Bild 5

Regelt die Fahrgeschwindigkeit in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung. Je weiter das Pedal durchgetreten wird, desto schneller fährt das Fahrzeug.



← Pedal nach vorn treten zum Vorwärtsfahren
Pedal loslassen (Neutralstellung)



← Pedal hinten treten zum Rückwärtsfahren

Hinweis zum Vorwärts-/Rückwärtsfahrpedal

Zum Stoppen (Anhalten und Richtungswechsel) das Pedal loslassen.

Pedal für Differentialsperre (7)

Bild 6

Zum Einschalten der Differentialsperre das Pedal drücken. Die Kraftübertragung erfolgt nun auf beide Hinterräder (siehe Abschnitt „Differentialsperre betätigen“).

Feststellbremse (8)

Bild 7

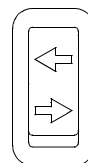
Feststellbremse (a) betätigen: Bremspedal (b) ganz drücken und Schalter (a) drücken.

Feststellbremse lösen: Bremspedal (b) ganz drücken, Schalter löst sich.

Blinkerschalter (9)

Bild 1

Schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger ein und aus.

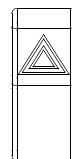


nach links fahren

nach rechts fahren

Warnblinkschalter (10)

Bild 1



Schaltet die Warnblinkanlage ein und aus.

Kontrollleuchte Blinker/Warnblinkanlage – Anhänger (11)

Bild 1

Hupe (12)

Bild 1



Erzeugt ein akustisches Warnsignal.

Kontrollleuchten Blinker/Warnblinkanlage (13)

Bild 1

Funktionsanzeige bei betätigtem Blinkerschalter oder eingeschaltetem Warnblinker (Fahrzeug und eventuell angekoppelter Anhänger).

Instrumentenpanel (14)

Bild 10

Tankanzeige (A)

Zeigt bei eingeschalteter Zündung den Stand der im Tank befindlichen Kraftstoffmenge.

Zeiger rechts = Tank voll

Kontrollleuchte Glühkerze (B)

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf und erlischt, wenn Glühkerze die zum Motorstart benötigte Temperatur erreicht hat (siehe „Motor starten“).

Kombianzeige (C–G)

Die Kombianzeige kann je nach Ausführung aus folgenden Elementen bestehen:

Batterieladeanzeige (C):

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, wird die Batterie nicht ausreichend geladen. Ggf. Werkstatt aufsuchen.

Öldruck (D):

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, Motor sofort abschalten und Ölstand prüfen. Ggf. Werkstatt aufsuchen.

PTO (E):

Anzeigelampe leuchtet auf, wenn bei Motorstart das PTO nicht abgeschaltet ist.

Bremse (F):

Anzeigelampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf, wenn die Feststellbremse arretiert ist.

Betriebsstundenzähler/

Batteriespannung (G):

Zeigt die Betriebsstunden in Stunden und $\frac{1}{10}$ Stunden im Display an.

i Hinweis

Bei Einschalten der Zündung wird kurzzeitig die Batteriespannung angezeigt und wechselt dann auf die Anzeige der Betriebsstunden.

Betriebsstunden werden immer gezählt, außer der Zündschlüssel steht auf /0 oder ist abgezogen.

i Hinweis

Alle 50 Betriebsstunden (je nach Ausführung) erscheint im Display eine Ölwechselanzeige „CHG/OIL“ für den Zeitraum von 5 Minuten. Diese Meldung erscheint die nächsten 2 Betriebsstunden. Ölwechselintervalle siehe Motorenhandbuch.

Warnleuchte Motortemperatur (H)

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, Motor sofort abschalten und abkühlen lassen. Ggf. Fachwerkstatt aufsuchen.

Drehzahlmesser (J)

Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Optimale Drehzahl 3400–3600 U/min.

i Hinweis

Bei Betrieb mit am PTO angeschlossenen Zubehörgeräten sollte die Anzeigenadel immer im grünen Bereich (K) des Drehzahlmessers stehen.

Tankverschluss (15)

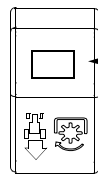
Bild 2

PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt (16)

Bild 2

Ermöglicht das Rückwärtsfahren mit aktiviertem PTO-Antrieb.

Im Schalter leuchtet eine Kontrollleuchte, solange die Funktion aktiviert ist.



← Einschalten /
Kontrollleuchte

i Hinweis

Einmal aktiviert, bleibt die Funktion so lange aktiv, bis der Zündschlüssel für mindestens 20 Sekunden in die Position /0 gedreht wird.

PTO-Wählhebel (17)

Bild 8

Zum Ein- und Ausschalten der Zapfwellen.

- Den Hebel nach vorne schieben, um die mittlere PTO (2000 U/min) einzuschalten.
- Den Hebel nach hinten ziehen, um die hintere PTO (540 U/min) einzuschalten.
- Den Hebel in die mittlere Position bewegen, um gleichzeitig beide PTO einzuschalten.

Zur Betätigung den Hebel erst leicht nach rechts und dann nach vorn oder hinten schieben, bis er einrastet.

Bedienhebel der Zentralhydraulik (18)

Bild 9

Dient zum Heben und Senken von Anbaugeräten an der 3-Punkt-Anbauvorrichtung sowie des Zwischenachsmähwerks.

a) senken

b) heben

Unterste Stellung = Schwimmstellung

Fahrhebel (19)**⚠ Achtung. Schäden am Gerät.**

Ein Wechsel des Geschwindigkeitsbereichs darf nur bei stehendem Gerät erfolgen!

Bild 11

Der Hebel dient zur Wahl des hohen (H) oder niedrigen (L) Geschwindigkeitsbereichs.

Schnell (H):

Vorwärts ca. 0–17,7 km/h

Rückwärts ca. 0–8,9 km/h

Langsam (L):

Vorwärts ca. 0–10,2 km/h

Rückwärts ca. 0–5,1 km/h

Neutralstellung (N):

Getriebe ausgekuppelt.

Zum Schieben des Gerätes bei ausgeschaltetem Motor.

Zur Betätigung den Hebel erst leicht nach rechts und dann nach vorn oder hinten schieben, bis er einrastet.

Dosenhalter (20)

Bild 2

Handgriffe (21)

Bild 2

Zum sicheren Auf- und Absteigen.

Blink-/Bremsleuchten (22)

Bild 2

Kennzeichen-Halterung (23)

Bild 2

Ablage (24)

Bild 2

12-Volt Anschlussbuchse für Anhängerbetrieb (25)

Bild 2

Sie dient zum Anschluss der Anhängerbeleuchtung.

Sicherheitsgurt (26)

Bild 2

Bedienhebel für Zusatzhydraulik (27) – optional

Bild 12

Zur Steuerung der Bewegung der über die Zusatzhydraulik des Geräts angekuppelten Zubehörgeräte.

1. Den Hebel nach hinten ziehen, um die vordere Aushebung/Anbaugerät anzuheben.
2. Den Hebel nach vorne drücken, um die vordere Aushebung/Anbaugerät abzusenken.
3. Den Hebel ganz nach vorne schieben, bis er einrastet, um die vordere Aushebung/Anbaugerät in die Schwimmstellung zu bringen.
4. Den Hebel nach rechts schieben, um das Anbaugerät nach rechts abzuwinkeln oder die Schaufel auszuleeren.
5. Den Hebel nach links schieben, um das Anbaugerät nach links abzuwinkeln oder die Schaufel aufzurichten.

Zusatz-Feststellbremse (28)

Bild 13

Als zusätzliche Sicherung zur Feststellbremse beim Abstellen des Fahrzeugs.

- a) Bremse betätigen:
Hebel nach hinten ziehen.
- b) Bremse lösen:
Knopf im Hebel drücken und Hebel nach vorn stellen.

Bedienen

Beachten Sie auch die Hinweise im Motorenhandbuch!

**Achtung**

Dieses Fahrzeug ist serienmäßig in seiner Standardkonfiguration nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.

Informieren Sie sich zuerst über die in Ihrem Land gültigen Verkehrs- und sonstigen Vorschriften.

**Gefahr****Verletzungsgefahr**

Personen, besonders Kinder, oder Tiere dürfen beim Arbeiten nie in der Nähe des Gerätes sein. Sie können durch herausschleudemde Steine oder ähnliches verletzt werden. Kinder dürfen das Gerät nie bedienen. Seien Sie besonders vorsichtig beim Arbeiten im Rückwärtsgang. Es dürfen sich keine Personen im Arbeitsbereich des Gerätes befinden.

Entleeren Sie die Grasfangeinrichtung nie bei laufendem Schneidwerk. Beim Entleeren der Grasfangeinrichtung können Sie oder andere durch herausgeschleudertes Mähgut verletzt werden.

Beim Arbeiten an steilen Hängen kann das Gerät kippen und Sie können sich verletzen. Fahren Sie nie quer zum Hang, sondern nur auf- und abwärts. Nur Hänge mit einer Neigung von maximal 20 % befahren. Nicht am Hang wenden. Gerät niemals am Hang parken. Fahren Sie am Hang immer langsam und vorsichtig. Ändern Sie niemals die Geschwindigkeit oder Richtung. Beim Arbeiten auf feuchtem Gras kann das Gerät durch verminderte Bodenhaftung rutschen und Sie können stürzen. Arbeiten Sie nur, wenn das Gras trocken ist. Übermäßige Geschwindigkeit kann die Unfallgefahr erhöhen. Halten Sie beim Arbeiten in Grenzbereichen, wie z.B. in der Nähe von steilen Abhängen oder unter Bäumen, an Büschen und

Hecken genügend Abstand.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie rückwärts fahren.

Überprüfen Sie das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die erfaßt und weggeschleudert werden können.

Stellen Sie das Gerät niemals mit ausgehobenen Anbaugeräten ab. Beim Wechseln von PTO-angetriebenen Anbaugeräten muss das Gerät stehen und der Motor abgeschaltet sein. Die Zapfwelle darf sich nicht mehr drehen.

Wird ein Fremdkörper (z.B. Stein) vom Schneidwerkzeug getroffen oder falls das Gerät anfängt ungewöhnlich zu vibrieren: Motor sofort abstellen. Gerät auf Schäden untersuchen und bei Schäden Fachwerkstatt aufsuchen.

Bei Sichelmähern nie vor Grasauswurföffnungen stellen.

Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.

Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Blockierungen lösen oder Verstopfungen im Auswurfkanal beseitigen.

Erstickenungsgefahr durch Kohlenmonoxyd

Lassen Sie den Verbrennungsmotor nur im Freien laufen.

Explosions- und Brandgefahr

Kraftstoff-/Benzindämpfe sind explosiv und Kraftstoff ist hochgradig entflammbar.

Füllen Sie den Kraftstoff vor Motorstart ein. Halten Sie den Kraftstofftank bei laufendem oder bei noch heißem Motor geschlossen.

Kraftstoff nur bei abgeschaltetem und abgekühltem Motor nachfüllen. Vermeiden Sie offenes Feuer, Funkenbildung und rauchen Sie nicht. Betanken Sie das Gerät nur im Freien.

Starten Sie den Motor nicht, falls Kraftstoff übergelaufen ist.

Schieben Sie das Gerät von der kraftstoffverschmutzten Fläche weg und warten Sie, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.

Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie folgende Teile frei von Gras und austretendem Öl: Motor, Auspuff, Batterie, Kraftstofftank.



Gefahr

Verletzungsgefahr durch defektes Gerät

Betreiben Sie das Gerät nur in einwandfreiem Zustand.

Führen Sie vor jedem Betreiben eine Sichtprüfung durch. Kontrollieren Sie besonders Sicherheitseinrichtungen, Schneidwerkzeuge mit Halterung, Bedienelemente und Schraubverbindungen auf Beschädigungen und festen Sitz. Ersetzen Sie die beschädigten Teile vor dem Betreiben.



Betriebszeiten

Beachten Sie die nationalen/kommunalen Vorschriften bezüglich der Benutzungszeiten (ggf. bei Ihrer zuständigen Behörde erfragen).

Vor jedem Betreiben



Hinweis

Der Motor ist werksseitig bereits mit Öl befüllt – bitte überprüfen, ggf. nachfüllen.

Kontrollieren Sie:

- alle Schutzeinrichtungen,
- den Motorölstand (siehe Motorhandbuch bzw. Abschnitt „Warten“),
- den Kühlfüllstandsstand (siehe Abschnitt „Warten“),
- den Luftfilterzustand (siehe Abschnitt „Warten“),
- die Tankfüllung (siehe unten),
- den Reifendruck,
- Seitenverkleidungen und Luftfilterbereich auf Schmutz und Mähreste,
- das Schneidwerk auf Schmutz und Mähreste.

Kontrollieren Sie die Tankfüllung:

- Tank öffnen, Diesel-Kraftstoff bei Bedarf nachfüllen (Kraftstoffsorte siehe Motorhandbuch).
- Evtl. übergelaufene Kraftstoffreste abwischen.

Kondensat aus Dieselfilter ablassen (siehe Abschnitt „Warten“).

Einstellungen vor der Fahrt

- Traktor auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
- Feststellbremse arretieren.
- Arbeiten bei abgestelltem Motor durchführen.
- Zündschlüssel abziehen.

Fahrersitz einstellen

Der Fahrersitz ist in der Höhe, in Längsrichtung und der Sitzhärte verstellbar.

In Längsrichtung verstellen

Bild 14 a

- Platz auf dem Fahrersitz einnehmen.
- Hebel (1) nach außen ziehen und Sitz in gewünschte Position bringen.
- Hebel loslassen und Sitz durch leichte Vor-/Zurückbewegung einrasten lassen.

Höhe verstellen

Bild 14 a

- Sitz höher stellen: Drehknopf (2) in Uhrzeigerichtung drehen.
- Sitz tiefer stellen: Drehknopf (2) gegen die Uhrzeigerichtung drehen.

Sitzhärte einstellen

Bild 14 b

- Hebel (3) nach vorn schwenken, so dass der Hebel bei Drehung nicht an den Sitz stößt.
- Sitz härter einstellen: Hebel in Uhrzeigerichtung drehen.
- Sitz weicher einstellen: Hebel gegen die Uhrzeigerichtung drehen.
- Hebel zurück schwenken.

Sicherheitsgurt einstellen

Bild 15



Hinweis

Ist der Sicherheitsgurt zu lang oder zu kurz, um durch Ziehen am oben liegenden Gurt eingestellt zu werden, sollte die Position des Nachstellclips verändert werden. Hierzu den Nachstellclip fest greifen und den unten liegenden Gurt durch den Clip ziehen.

Den Clip zur Verankerung am Sitz bewegen, um den Gurt zu kürzen, oder zur Schnalle, um den Gurt zu verlängern.

Die endgültige Länge des Gurts mit Nachstellclip, Schlosszunge und oben liegendem Gurt in der **rechten** Hälfte des Gurts einstellen.

- Um den Gurt zu verlängern, die Enden des Nachstellclips (a) festhalten und die Seite des Clips zur Schlosszunge hin nach oben kippen.
- Den Clip festhalten, den oben liegenden Gurt durch den Clip zur Schlosszunge (b) hin ziehen.
- Den Gurt festhalten und die Schlosszunge nach *links* ziehen, um das Durchhängen des oben liegenden Gurts zwischen Nachstellclip und Zunge zu beseitigen.
- Um den Gurt zu verkürzen, die andere Seite des Clips nach oben kippen, das freie Ende des Gurts nach *rechts* ziehen, dann die Schlosszunge nach *links* ziehen, um das Durchhängen zu beseitigen.

Tanken und Ölstand prüfen



Hinweis

Der Motor sollte werksseitig bereits mit Öl befüllt sein – bitte überprüfen, ggf. nachfüllen.

- „Diesel“ tanken.
- Kraftstofftank höchstens bis 2,5 cm unter der Unterkante des Einfüllstutzens füllen.
- Kraftstofftank fest verschließen.
- Ölstand prüfen.
Der Ölstand muss zwischen der „Full/Max.“- und „Add/Min.“-Markierung liegen (siehe auch Motorhandbuch).

Kühlwasserstand kontrollieren

Bild 16

Der Kühlwasserstand muss sich zwischen der MIN und MAX Markierung am Ausgleichsbehälter befinden.

Bei Bedarf nachfüllen (siehe Abschnitt „Warten“).



Reifendruck überprüfen

Hinweis

Aus Produktionsgründen kann der Reifendruck höher als erforderlich sein.

- Reifendruck überprüfen. Bei Bedarf korrigieren (siehe Abschnitt „Warten“):
 - vorn: 0,7 bar
 - hinten: 1,0 bar.

Motor starten



- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
- Fahrhebel auf Neutralstellung N stellen.
- PTO-Schalter ausschalten.
- Gashebel auf  /Vollgas stellen.
- Bremspedal ganz drücken und halten oder die Feststellbremse arretieren.
- Zündschlüssel auf  /I drehen.

Dieselmotoren müssen vor dem Motorstart vorheizen. Das Erreichen der zum Motorstart notwendigen Temperatur wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte Glühkerze angezeigt.



Hinweis

Ein warmer Motor braucht nicht vorgeheizt zu werden.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte Glühkerze:

- Zündschlüssel kurz auf  drehen, bis der Motor läuft (1 Startversuch max. 10 Sek.). Vor dem nächsten Versuch 1 Minute warten, Zündschlüssel dabei in  /0 Position.


Wenn der Motor läuft:

- Schlüssel auf  /I zurückdrehen.
- Gashebel langsam in Richtung  /Leerlauf drehen. Motor ca. 3–5 Minuten warmlaufen lassen.



Hinweis

Den Motor nicht in Volllast betreiben, bis der Motor warm geworden ist.

Bei Temperaturen unter 0 °C:

- Achten Sie auf korrekte Viskosität des Motorenöls (siehe Tabelle im Abschnitt „Warten“ bzw. Motorenhandbuch).
- Gashebel bei Motorstart auf Position  stellen.

Motor stoppen

- Motor entsprechend der vorherigen Belastung herunterkühlen:
 - Bei geringer Belastung: Gashebel in Position  und Motor ca. 1 Minute laufen lassen.
 - Bei starker Belastung: Gashebel in mittlerer Stellung, Motor ca. 3–5 Minuten laufen lassen.
- Zündschlüssel auf  /0 stellen.
- Zündschlüssel abziehen.
- Feststellbremse arretieren.


Den Traktor fahren

Gefahr

Abruptes Anfahren, plötzliches Anhalten und Fahren mit zu hoher Geschwindigkeit erhöht die Unfallgefahr und kann zu Schäden am Gerät führen.

Seien Sie besonders vorsichtig beim Rückwärtsfahren. Wechseln Sie nie die Fahrtrichtung oder den Geschwindigkeitsbereich, ohne das Fahrzeug vorher zum Stehen zu bringen.

Den Fahrersitz niemals während der Fahrt einstellen/verstellen.

- Fahrersitz einstellen.
- Gurt einstellen und anlegen.
- Motor wie angegeben starten.
- Anbaugeräte, die an der 3-Punkt-Anbauvorrichtung montiert sind, anheben.
- Bremspedal ganz drücken und Feststellbremsen lösen.
- Fahrhebel auf den gewünschten Geschwindigkeitsbereich (hoch/niedrig) stellen.
- Gashebel auf die Aufgabe optimalen Bereich einstellen (in der Regel  /Vollgas).
- Bremspedal loslassen und Vorwärts-/Rückwärtsfahrpedal langsam betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Vor dem Losfahren sich vergewissern, dass die Vorderräder in der gewünschten Richtung stehen.

Hinweis

Die niedrige Geschwindigkeitsstufe des Fahrhebels sollte

- zum Befahren von Hängen und unebenen Gelände genutzt werden,
- bei Verwendung von Anbaugeräten am PTO gewählt werden.

Vorwärts/Rückwärtsfahrpedal funktioniert nicht bei arretierter Feststellbremse.

Eine Betätigung bei arretierter Feststellbremse führt zu vorzeitigem Verschleiß des Antriebsgestänges.

Traktor anhalten/abstellen

- Fahrpedal loslassen und Bremspedal treten, bis das Fahrzeug steht.
- Fahrhebel in Neutralstellung N stellen.
- PTO-Schalter ausschalten.
- Motor wie angegeben stoppen.
- Montiertes Zubehör mit der Zentralhydraulik absenken.
- Feststellbremse und Zusatz-Feststellbremse arretieren und Zündschlüssel abziehen, bevor das Gerät verlassen wird.

Differentialsperre ein- und ausschalten

Achtung.

Unfallgefahr und Schäden am Fahrzeug.

- Differentialsperre nur bei Stillstand des Fahrzeugs einschalten.
- Differentialsperre nicht bei Straßenfahrt (befestigte Wege) und schneller Fahrgeschwindigkeit betätigen (Lenkschwierigkeiten – Unfallgefahr).

Hinweis

Das Fahrzeug ist mit einem automatischem Vierradantrieb ausgestattet, der bei Bedarf zusätzlich die Vorderachse antreibt.

- Fahrzeug anhalten.
- Pedal für Differentialsperre ganz durchtreten und halten. Die Differentialsperre ist aktiviert (gleichmäßige Kraftübertragung auf beide Hinterräder).
- Pedal für Differentialsperre loslassen. Die Differentialsperre ist ausgeschaltet.

 Hinweis

Ein Lösen des Pedals für die Differentialsperre muss nicht immer zu einem Lösen der Differentialsperre führen. Es kann evtl. nötig sein, die Geschwindigkeit des Traktors zu verringern, oder die Fahrtrichtung umzukehren (vorher Gerät zum Stehen bringen), um die Differentialsperre zu lösen.

Vierradantrieb

Der Vierradantrieb schaltet automatisch den Antrieb der Vorderachse zu, wenn das Getriebe ein Durchdrehen der Räder feststellt und eine zusätzliche Traktion erforderlich ist. Der Benutzer braucht hierfür nicht einzugreifen.

3-Punkt-Anbauvorrichtung benutzen** Gefahr**

Vor dem Einstellen der 3-Punkt-Anbauvorrichtung oder dem Ein- und Aushängen von Zubehörteilen immer die PTO ausschalten und den Motor ausschalten. Abwarten, bis die Zapfwelle stillsteht.

Einstellung der 3-Punkt-Anbauvorrichtung

Bild 17

- Der verstellbare Hubarm rechts kann eingestellt werden, um die Unterlenker in der Höhe einzurichten. Die Gegenmutter (a) lösen und das Stellrohr (b) drehen, um die Hubkupplung zu verkürzen oder zu verlängern. Nach dem Einstellen die Gegenmutter wieder am Stellrohr festziehen.

Bild 18

- Die Länge des Oberlenkers ist normalerweise durch die Konstruktion des Zubehörgeräts bestimmt. Um den Oberlenker einzustellen, den Sperrhebel (a) lösen und das Stellrohr (b) drehen. Ist die gewünschte Länge erreicht, den Sperrhebel wieder umlegen. Korrekt eingestellt liegt der Oberlenker parallel oder fast parallel zu den Unterlenkern.

Bild 19

- Die Länge der Unterlenkerverspannung an jedem der Unterlenker begrenzen die seitlichen Bewegungen der Unterlenker. Die Gegenmutter (a) lösen und den Sechskantschaft (b) drehen, um die Länge der Unterlenkerverspannung zu verändern. Nach dem Einstellen die Gegenmutter wieder festziehen.

 Hinweis

Um mit der 3-Punkt-Anbauvorrichtung ein Anbaugerät anzuheben, muss der Motor in Betrieb sein.

Bild 9

 Anbaugerät absenken (a)

- Hebel der Zentralhydraulik nach vorne drücken (Funktionsfähigkeit auch bei abgestelltem Motor).

 Anbaugerät anheben (b)

- Hebel der Zentralhydraulik nach hinten drücken.

 Hinweis

Die Einstellhöhe des montierten Zubehörs kann durch Verschieben des Hebels der Zentralhydraulik verändert werden. Die tiefste Stellung ist die Schwimmstellung.

Zapfwellenschutz entfernen** Achtung**

Den Zapfwellenschutz nur entfernen, wenn die Zapfwelle verwendet wird.

Bild 20

- 2 Schrauben (a) lösen.
- Zapfwellenschutz (b) seitlich unter den Schrauben herausziehen und von der Zapfwelle (c) abnehmen.


Wenn die PTO nicht mehr verwendet wird:

- Zapfwellenschutz über die Zapfwelle schieben und seitlich unter die Schrauben schieben.
- Schrauben festziehen.

Schneidwerk oder anderes angetriebene Zubehör zuschalten

- Motor starten.
- Gashebel auf mittlere Position stellen.

Einschalten

- PTO-Schalter einschalten.
- Gashebel auf  stellen.
- Schneidwerk oder Zubehör (je nach Einsatz) mit der Hydraulik absenken.

 Hinweis

Die Anzeigenadel des Drehzahlmessers sollte sich im grünen Bereich befinden.

Ausschalten

- PTO-Schalter ausschalten.
- Schneidwerk oder Zubehör (je nach Einsatz) mit der Hydraulik anheben.

 Hinweis

Durch das Sicherheitssperrsystem wird beim Betrieb des Traktors mit eingeschaltetem PTO

- beim Verlassen des Sitzes automatisch der Motor abgeschaltet,
- beim Rückwärtsfahren automatisch die PTO deaktiviert.

Zum Wiedereinschalten der PTO muss diese zuerst ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet werden.

Wichtiger Hinweis

Normalerweise arbeitet die PTO nicht, wenn der Traktor im Rückwärtsgang gefahren wird. Um die PTO auch beim Rückwärtsfahren einsetzen zu können, muss der Schalter PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt eingeschaltet werden.

Verwendung des PTO-Schalters für Rückwärtsfahrt

Gefahr

Seien Sie besonders vorsichtig beim Fahren im Rückwärtsgang mit aktivierter PTO. Es dürfen sich keine Personen im Arbeitsbereich des Gerätes befinden.

Mit dem PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt ist es möglich, auch während des Rückwärtsfahrens mit der PTO zu arbeiten.

- Die PTO muss zunächst mit dem PTO-Schalter eingeschaltet werden.
- Den PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt vorne herunterdrücken, um die Funktion zu aktivieren. Der PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt beginnt zu leuchten.

Wichtiger Hinweis

Nach dem Einschalten bleibt diese Funktion aktiv, bis der Zündschlüssel für mindestens 20 Sek. auf AUS gestellt wird, egal wie oft die PTO in der Zwischenzeit mit dem PTO-Schalter aus- und eingeschaltet wurde. Leuchtet der PTO-Schalter für Rückwärtsfahrt, ist das System aktiviert.

Verwendung der Oberlenkerbefestigung

Bild 21

Der Befestigungshaken dient dazu, den Oberlenker der 3-Punkt-Anbauvorrichtung zu sichern, wenn diese nicht verwendet wird.

- Den Oberlenker (a) nach oben halten, die Hakenstange (b) anheben und vollständig nach links schieben, so dass sie senkrecht in den **rechten** Schlitz der Befestigungsklammer gleitet.
- Den Oberlenker in den Haken der Stange absenken.
- Um den Oberlenker freizugeben, den Oberlenker aus dem Sicherungshaken heben, dann die Hakenstange vollständig nach **rechts** schieben und nach unten schwenken.

Verwendung der Zugvorrichtung

Bild 22

Die Zugvorrichtung (a) nur zum Ziehen hinten anhängbarer Zubehörgeräte (z. B. Karren, Anhänger, usw.) oder zum Wegziehen von Gegenständen verwenden.

Die Unterlenker (b) der 3-Punkt-Anbauvorrichtung in die höchste Position bringen, damit sie nicht mit dem angehängten Zubehörgerät (z.B. Anhänger) kollidieren.

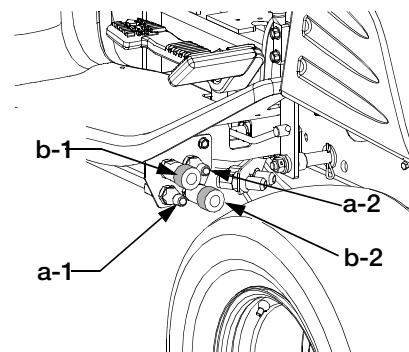
Achtung

- Beim Ziehen von Anhängelasten die Verbindung zwischen Traktor und Anhänger immer mit einer Sicherheitskette sichern. Die Sicherheitskette muss mindestens das Bruttogewicht der Anhängelast halten können.
- Verwenden Sie nur für das Fahrzeug zugelassene Anhängenvorrichtungen (Maul-, Kugelkopfkupplung).
- Beachten Sie alle Vorschriften bezüglich des Anhängetriebs sowie die Bedienungsanleitung des Anhängers.

Verwendung der Anschlusshydraulikventile der Zusatzhydraulik (optional)

Je nach Ausführung kann der Traktor mit Hydraulikventilen für Zubehörgeräte ausgestattet sein. Dieses Paket besteht aus zwei Hydraulikkreisläufen zum Betrieb optionaler Ausrüstung, die am Traktor installiert werden kann.

Die Stecker (a) und Steckdosen (b) der Hydraulikanschlüsse befinden sich unterhalb der rechten Trittplatte und sind durch farbige Scheiben gekennzeichnet, die den farbigen gekennzeichneten Hydraulikleitungen der Zubehörgeräte entsprechen sollen.



Wichtiger Hinweis

Ist keine farbige Kennzeichnung gegeben, daran denken, dass die inneren Hydraulikanschlüsse (a-2, b-2) zu einem Hydraulikkreislauf gehören, und die äußeren (a-1, b-1) zu dem anderen Kreislauf. Niemals über kreuz anschließen.

Die an die Hydraulikkreisläufe angeschlossenen Zubehörgeräte können über den Bedienhebel der Zusatzhydraulik gesteuert werden.

Gewichtsverteilung am Traktor

Sind am Traktor vorne oder hinten Zubehörgeräte montiert, ändert sich die Gewichtsverteilung des Traktors entsprechend.

Wird z. B. ein hinten montiertes Zubehörgerät in die Transportposition angehoben, verschiebt sich der Schwerpunkt des Traktors nach hinten, wodurch es zu einer verringerten Lenkbarkeit und Stabilität des Traktors kommt.

Um diese Gewichtsverlagerungen auszugleichen, sollten am Traktor entsprechende Gegengewichte aus Gusseisen (Frontgewichte) oder in Form von Heck-Ballastbehältern angebracht werden. Es sollten jedoch nur so viele Gegengewichte montiert werden, dass eine gute Traktion, Lenkbarkeit und Stabilität erreicht werden. Zu viel Gewicht belastet nur den Motor und das Getriebe des Traktors.

Beim Anbringen von Gegengewichten am Traktor kann es erforderlich werden, den Luftdruck in den Reifen zu erhöhen.

Hinweis

Ihr Händler bietet Ihnen ein Montagekit mit auf das Zubehörgerät abgestimmten Gewichten an.

Vordere Zugvorrichtung benutzen (je nach Ausführung)

Die vordere Zugvorrichtung kann zum Ziehen von Anhängelasten, aber auch zum Abschleppen des Traktors benutzt werden.

Wichtige Hinweise

- Nur kurze Strecken abschleppen. Zum Transport über längere Distanzen den Traktor auf einen Anhänger o. Ä. verladen.
- Beim Abschleppen den Fahrhebel in Neutralstellung stellen.
- Sicherungsstift entfernen und Bolzen ziehen.
- Anhängelast in die Klaue einhängen und den Bolzen durchschieben.
- Bolzen mit Sicherungsstift sichern.

Beleuchtung

Scheinwerfer und Rücklichter

Bei der Arbeit im Dunkeln immer die Scheinwerfer und Rückleuchten einschalten. Die Scheinwerfer leuchten nicht nur den Arbeitsbereich aus, sondern erhöhen auch die Sichtbarkeit des Traktors für jeden, der in den Arbeitsbereich gelangen kann.

- Um die Scheinwerfer und Rückleuchten einzuschalten, den oberen Teil des Schalters für Fahrzeugbeleuchtung drücken.
- Um die Scheinwerfer und Rückleuchten auszuschalten, den unteren Teil des Schalters drücken.

Es wird empfohlen, die Scheinwerfer und Rückleuchten auch dann einzuschalten, wenn der Traktor in der Nähe von öffentlichen Straßen eingesetzt wird, um für den Verkehr besser sichtbar zu sein.

Blinkleuchten

Um Gefährdungen zu vermeiden, zeigen Sie immer den Fahrtrichtungswechsel an.

Nach rechts fahren:

- Unteren Teil des Blinkschalters drücken.

Nach links fahren:

- Oberen Teil des Blinkschalters drücken.

Blinker ausschalten:

- Blinkschalter in Mittelstellung.

Warnblinkleuchten

Die Warnblinkleuchten immer einschalten, wenn andere gewarnt werden sollen.

- Um die Warnblinkleuchten einzuschalten, den oberen Teil des Warnblinkschalters drücken.
- Um die Warnblinkleuchten auszuschalten, den unteren Teil des Schalters drücken.

Reinigen/Warten

Gefahr

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigten Motorstart

Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten an diesem Gerät

- Motor abstellen,
- Zündschlüssel ziehen,
- Feststellbremse arretieren,
- Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein.

Reinigen

Achtung

Verwenden Sie zum Reinigen keinen Hochdruckreiniger.

Ein nicht gereinigtes Gerät führt zu Materialschäden und Funktionsbeeinträchtigungen.

- Möglichst direkt nach dem Arbeiten reinigen.

Hinweis

Bei Benutzung des Gerätes zum Winterdienst besteht eine besonders hohe Rost- und Korrosionsgefahr. Das Gerät nach jedem Einsatz gründlich reinigen.

Warten

Beachten Sie die Wartungsvorschriften im Motorenhandbuch. Lassen Sie das Gerät am Ende der Saison von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten.

Achtung

Umweltgefährdung durch Motoröl

Geben Sie bei einem Ölwechsel anfallendes Altöl bei einer Altölsammelstelle oder einem Entsorgungsunternehmen ab.

Umweltgefährdung durch Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien bei Ihrem Händler oder einem Entsorgungsunternehmen ab. Bauen Sie die Batterie aus, bevor das Gerät verschrottet wird.

Wartungs- und Schmiertabelle

Bild 23

Bezugs-Nr.	Durchzuführende Arbeit	Service-Intervalle											
		Vor jedem Gebrauch	Alle 10 Stunden	Alle 25 Stunden	Alle 50 Stunden	Alle 100 Stunden	Alle 200 Stunden	Alle 250 Stunden	Alle 300 Stunden	Alle 500 Stunden	Alle 1000 Stunden	Vor dem Einlagern	
1	Motorölstand kontrollieren	•											
2	Luftfilter kontrollieren und reinigen	•											
3	Motorkühlmittelstand kontrollieren	•											
4	Kühlergrill kontrollieren und reinigen	•										•	
5	Motoröl wechseln und Ölfilter austauschen ¹⁾				★			•				•	
6	Radmuttern vorne und hinten nachziehen		★			•							
7	Getriebeölstand kontrollieren				•								
8	Hydrostatik- und Hydraulikölfilter austauschen ¹⁾			★			•						
9	Hydraulik-/Hydrostatiköl wechseln ¹⁾						•						
10	Luftfiltereinsatz austauschen								• ²⁾				
11	Antriebswelle der Hinterachse (beide Enden) abschmieren				•							•	
12	Antriebswelle der Vorderachse (beide Enden) abschmieren				•							•	
13	Radnaben Vorderachse abschmieren		•									•	
14	Ölstand Vorderachse und Radvorgelege (beide Seiten) prüfen				•								
15	Lenkservozyylinder (beide Seiten) abschmieren				•							•	
16	Ölwechsel Vorderachse und Radvorgelege (beide Seiten) ¹⁾								•				
17	3-Punkt-Hubwelle abschmieren				•							•	
18	Motorkühlmittel wechseln ¹⁾											•	
19	Alle Schläuche und Schlauchverbindungen kontrollieren										•	•	
20	Zustand des Lüfterriemens kontrollieren							•					
21	Lüfterriemen auswechseln ¹⁾										•		
22	Kondensat aus Kraftstofffilter entleeren	•										•	
23	Kraftstofffilter auswechseln ¹⁾									•			

¹⁾ Lassen Sie diese Wartungsarbeiten von einer Fachwerkstatt ausführen.

²⁾ Kürzere Intervalle bei Einsatz unter staubigen Bedingungen.

★ Nur erforderlich nach Erstinbetriebnahme. Danach Service-Intervalle gemäß Tabelle.

Lassen Sie Ihr Gerät mit Anbaugeräten einmal pro Saison in einer Fachwerkstatt prüfen und warten. Beachten Sie die Wartungsvorschriften im Motorenhandbuch.

Schmiermitteltabelle

Anwendung	Schmierstoff	Allgemeine Angaben			
		Kapazität	API-Klass	Umgebungs-temperatur	Viskosität
Motor	Motoröl *	ca. 4,7 l mit Ölfilter	CF-4, CG-4 oder CH-4	-30....+30 °C	5W-30
				-20....+40 °C	10W-30
				-20....+50 °C	10W-40
				-6....+50 °C	20W-50
Hydrostatic-Getriebe und Hydraulik-Anlage	Drive System Fluid Plus (Hydraulik-/Getriebeöl)	ca. 24,6 l			
Vorderrad Antriebsachse	Drive System Fluid Plus (Hydraulik-/Getriebeöl)	ca. 2,4 l			
Schmiernippel	Fett	Nach Bedarf	251H EP Fett oder Mehrzweck-Lithium-Fett Nr. 2		
Kühler und Ausgleichsbehälter	Frostschutzmittel *	ca. 5 l	Hochwertiges Dauerfrostschutzmittel verwenden! (Äthylenglycol mit Korrosions- und Rostschutzsubstanzen) Kühlmittel-Mischverhältnis: Wasser bzw. Destilliertes Wasser 50 % Frostschutzmittel 50 %		

* Beachten Sie auch die Hinweise im Motorenhandbuch.

Zugang zum Motorraum



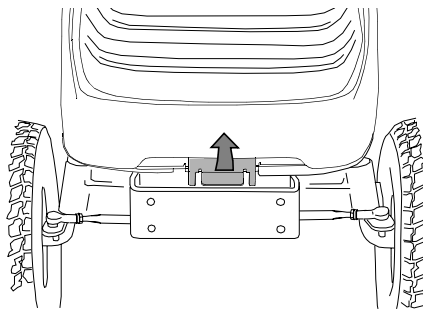
Gefahr

Motor und Seitenverkleidungen sind nach dem Abstellen des Motors heiß. Arbeiten an heißen Teilen können zu schweren Verbrennungen führen. Bevor Sie Arbeiten in diesem Bereich ausführen, warten Sie bis alle Teile abgekühlt sind.

- Traktor auf festen, ebenen Grund abstellen.
- Feststellbremse arretieren.
- Arbeiten bei abgestelltem Motor durchführen.

Motorhaube öffnen

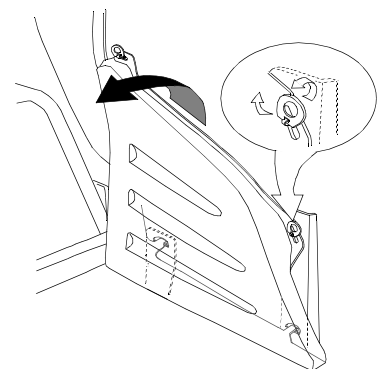
- Um die Motorhaube anzuheben, den Rasthebel in der Randaussparung unter der Kühlerverkleidung suchen.



- Den Rasthebel nach oben drücken und festhalten, dabei die Haube an der Griffaussparung nach oben kippen.
- Die Motorhaube vollständig öffnen, so dass die Haubenhalterzylinder die Haube in geöffneter Stellung halten.

Seitenverkleidungen abnehmen

- Die Zungen der zwei Schnellverschlüsse hochklappen und drehen, so dass sie durch die Schlitz in der Seitenverkleidung passen.



- Den oberen Teil der Seitenverkleidung so weit kippen, bis die zwei Zungen am unteren Rand der Verkleidung aus den Schlitz in der Verkleidungshalterungen gezogen werden können; dann die Verkleidung abnehmen.

Seitenverkleidungen wieder montieren

- Die zwei Verschlusszungen in die Schlitz der Verkleidungshalterungen einführen.
- Den oberen Teil der Verkleidung zum Traktor hin und über die Zungen der Schnellverschlüsse kippen.
- Die Schnellverschlusszungen etwas herausziehen und eine Viertel Umdrehung drehen (so dass sie senkrecht zum Schlitz stehen), um die Verkleidung ganz absenken zu können. Die Haltezungen nach unten kippen.

Motor

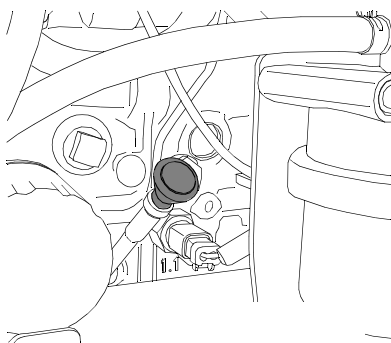
Beachten Sie die im Motorhandbuch beschriebenen Service- und Wartungshinweise.

Motorölstand prüfen

Vor jeder Benutzung sollte der Ölstand im Kurbelgehäuse kontrolliert werden. Während des „Einfahrens“ des Motors den Motorölstand häufiger sorgfältig kontrollieren. Der Ölstand sollte während der ersten 5 Betriebsstunden stündlich kontrolliert werden.

Den Ölstand nur kontrollieren, während der Motor gestoppt hat und der Traktor auf einer ebenen Fläche steht. Den Bereich um den Ölmesstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Kurbelgehäuse gelangen kann.

Wurde der Traktor vor kurzem gefahren, den Motor abkühlen lassen, so dass das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.



- Zum Kontrollieren des Ölstands den Messstab herausziehen und abwischen. Den Messstab ganz in das Rohr stecken, kurz warten, dann für eine genaue Ablesung herausziehen.



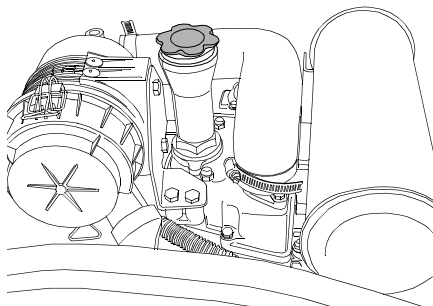
- Ölstand immer zwischen den Markierungen MAX (Maximum) und MIN (Minimum) am Messstab halten.
- Den Messstab wieder in das Messrohr einführen und fest einstecken.

Motoröl nachfüllen

Achtung

Niemals zu viel Öl in das Kurbelgehäuse füllen. Der Motor kann überhitzen und/oder es kann zu Schäden kommen, wenn sich zu wenig oder zu viel Öl im Kurbelgehäuse befindet. Am besten bis zur Markierung „MAX“ (Maximum) am Messstab auffüllen, statt eine feste Menge einzugießen. Vor dem Nachfüllen von Öl immer erst den Ölstand am Messstab kontrollieren.

Näheres über den richtigen Motoröltyp zum Nachfüllen und die verschiedenen Umgebungsbedingungen, unter denen der Motor betrieben werden kann, findet sich in der Schmierstofftabelle bzw. im Motorenhandbuch.



- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen und die Feststellbremse einlegen. Den Traktormotor stoppen und den Zündschlüssel abziehen.

- Den Bereich um den Öleinfüllstutzen säubern, damit kein Schmutz in das Kurbelgehäuse gelangen kann.
- Zum Abnehmen vom Öleinfüllstutzen, den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Das Öl langsam in das Kurbelgehäuse gießen, bis es die Markierung MAX (Maximum) am Ölmesstab erreicht.
- Den Öleinfülldeckel auf den Stutzen aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt. Den Messstab wieder in das Messrohr einführen und fest einstecken.

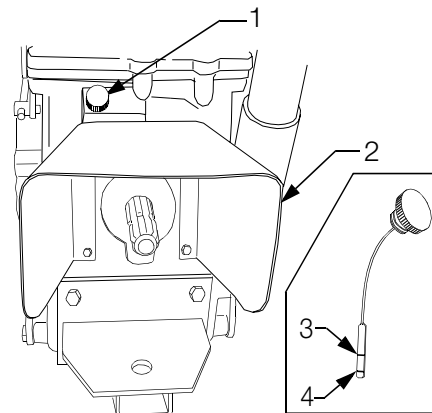
Wichtiger Hinweis

Öleinfülldeckel und -messstab müssen immer fest im Stutzen sitzen, wenn der Motor läuft. Andernfalls kann es zu erheblichen Motorschäden kommen.

Getriebe- und Hydrauliköl kontrollieren/nachfüllen

Der Ölstand im Hydrostatik-Getriebe /in der Hydraulikanlage sollte alle 50 Betriebsstunden kontrolliert werden. Den Ölstand nur kontrollieren, nachdem der Motor gestoppt wurde und der Traktor auf einer ebenen Fläche zum Stillstand gekommen ist.

Der Öleinfüllverschluss/Ölmesstab (1) befindet sich am hinteren Ende des Traktors, oberhalb der hinteren PTO-Abdeckung (2).



- Den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe gelangen kann.

- Messstab herausziehen, abwischen, wieder hineinstecken und ganz einschrauben. Heraus-schrauben und herausziehen, um den Ölstand abzulesen. Den Ölstand immer zwischen den Markierungen MAX (3) und MIN (4) halten.
- Ist der Ölstand zu niedrig, Hydrauliköl nachfüllen. Einen Trichter locker in den Stutzen einsetzen, so dass um das Trichterrohr genug Spielraum ist und sich kein Luftstau beim Einfüllen bildet. NUR bis zur Markierung MAX (3) füllen, niemals höher.

Hinweis

Immer Hydrauliköl gemäß Schmiermitteltabelle verwenden, das sich am besten für diesen Traktor eignet. Andere Öle können die Leistung beeinträchtigen und das Getriebe beschädigen.

- Den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab in das Getriebegehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.

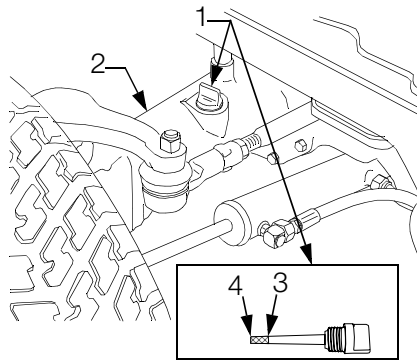
Ölstand in der Vorderachse und den Radvorgelegen prüfen

Den Ölstand in der Vorderachse und dem Radvorgelege alle 50 Betriebsstunden kontrollieren. Den Ölstand nur kontrollieren, nachdem der Motor gestoppt wurde und der Traktor auf einer ebenen Fläche zum Stillstand gekommen ist.

Öl in der Vorderachse kontrollieren

Der Öleinfüllverschluss/Ölmessstab (1) befindet sich auf der *linken* Seite des Achsgehäuses (2).

- Den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Achsgehäuse gelangen kann.
- Zum Abnehmen, den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab gegen den Uhrzeigersinn drehen.

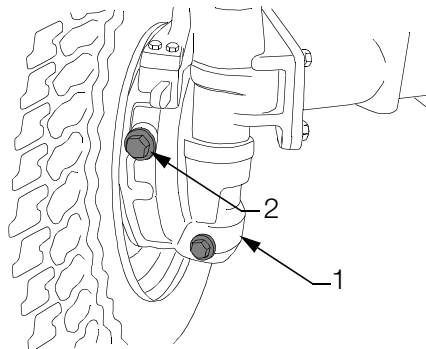


- Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder hineinstecken und ganz einschrauben. Heraus-schrauben und herausziehen, um den Ölstand abzulesen. Den Ölstand immer zwischen den Markierungen MAX (3) und MIN (4) halten.
- Ist der Ölstand zu niedrig, nur so viel Getriebeöl nachfüllen, dass die Markierung MAX am Messstab erreicht wird. NIEMALS zu viel Öl in das Achsgehäuse füllen.
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab in das Achsgehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.

Öl im Radvorgelege kontrollieren

Den Ölstand an den Einfüllstutzen der zwei Radvorgelege kontrollieren.

- Die Einfüllstutzen (2) befinden sich etwas über der Radnabe an der Vorderseite des *rechten* und *linken* Radvorgeleges (1).
- Die Verschlüsse abschrauben und kontrollieren, dass das Öl an der Unterkante der Füllöffnung steht.



- Ist der Ölstand zu niedrig, mit einem Trichter mit flexibler Tülle ausreichend Getriebeöl bis zur Unterkante der Füllöffnung nachfüllen.
- Einfüllverschluss am Radvorgelege wieder aufsetzen und festschrauben.

Abschmieren gemäß Schmierplan

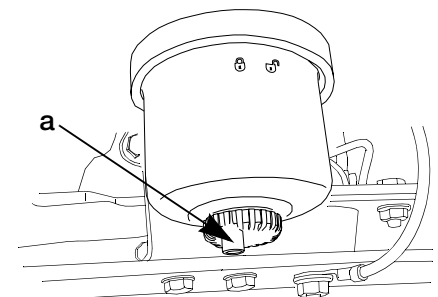
- Benutzen Sie eine Druckschmierpresse für das Abschmieren der Schmiernippel. Andere bewegliche Teile, die keine Schmiernippel haben, sollten regelmäßig mit hochwertigem Schmieröl eingeeölt werden.

Kondensat aus Dieselfilter ablassen

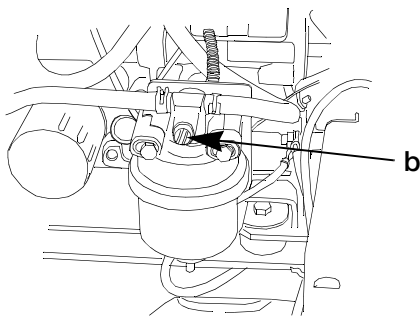
Hinweis

Der Dieselfilter befindet sich rechts am Motor. Der Kraftstofffilter enthält einen Hahn zum Ablassen von Kondensat (Wasser), dass sich vom Dieseldieselkraftstoff abgeschieden und sich am Filterboden gesammelt hat.

- Den Motor stoppen und einen geeigneten Behälter unter den Filterablasshahn stellen.

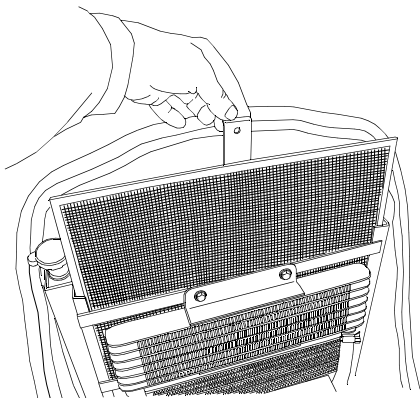


- Den Ablasshahn (a) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen. Das Wasser am Boden des Filters ablaufen lassen, bis nur noch reiner Dieseldieselkraftstoff aus dem Hahn austritt.
- Den Ablasshahn (a) im Uhrzeigersinn zudrehen.



- Den Entlüftungsknopf (b) langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Kraftstoff aus dem Entlüfterknopf auszutreten beginnt. Den Entlüftungsknopf im Uhrzeigersinn zudrehen.

Reinigen von Kühler und Kühlergrill



- Zum Abnehmen des Kühlergrills die Haube öffnen und den Grill vorsichtig an der Zunge in der Mitte herausheben. Grill mit Wasser abspülen, um seine Oberfläche zu reinigen.
- Die Motor- und Getriebeölkühlerrippen auf Schmutzansammlungen zwischen den Rippen überprüfen. Den Schmutz mit Pressluft von der Motorlüfterseite aus aus dem Kühler blasen.
- Den Grill wieder einsetzen, dabei darauf achten, dass er in den Schlitten des Kühlerrahmens eingesetzt ist.

Kühlflüssigkeit überprüfen



Achtung

- Fehlende Kühlflüssigkeit führt zu gravierenden Motorschäden.
- Überprüfung vor Motorstart (bei kaltem Motor) durchführen.

Zum Nachfüllen ein Gemisch aus Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 1:1 verwenden.



Hinweis

Bei kalkhaltigem oder anderweitig belastetem Wasser zum Mischen destilliertes Wasser verwenden. Beachten Sie auch die Hinweise des Frostschutzmittelherstellers und im Motorenhandbuch.

Bild 16

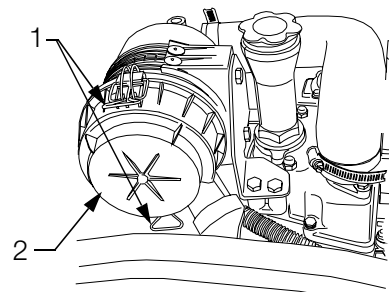
- Motorhaube öffnen.
- Stand der Kühlflüssigkeit am Ausgleichsbehälter kontrollieren.
- Ist der Flüssigkeitsstand unterhalb der MIN-Marke, den Behälter öffnen und mit dem Kühlflüssigkeitsgemisch bis zur MAX-Marke auffüllen.
- Motorhaube schließen. Auf Einrastung achten.

Luftfiltereinsatz kontrollieren/ wechseln

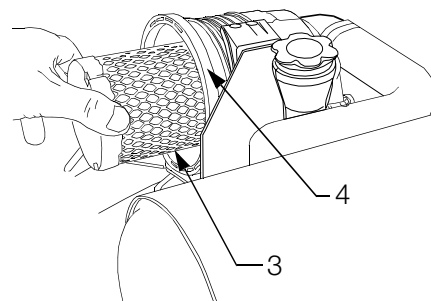
Den Luftfilter täglich oder vor dem Starten des Motors kontrollieren. Auf lose oder beschädigte Bauteile kontrollieren und den Zustand des Filterelements überprüfen. Schmutzansammlungen im Luftfiltergehäuse entfernen.

Das Filterelement aus Papier alle 300 Betriebsstunden wechseln. Häufiger, wenn der Traktor in extrem staubiger Umgebung eingesetzt wird.

Den Luftfilter wie folgt kontrollieren bzw. auswechseln:



- Die Klammern (1) öffnen, um den Gehäusedeckel (2) abheben zu können.



- Das Filterelement (3) aus dem Gehäuse (4) nehmen.
- Lose Verschmutzungen vorsichtig aus dem Filterelement ausblasen. Gehäuse reinigen.
- Die Papierlamellen des Filters auf Beschädigungen und Verschmutzungen kontrollieren. Die Dichtungsfläche am inneren Ende des Filterelements auf Verschleiß oder Beschädigungen kontrollieren. Beschädigtes oder verschmutztes Filterelement auswechseln.
- Den neuen Luftfilter vollständig in das Gehäuse drücken.
- Den Deckel auf dem Gehäuse aufsetzen. Die zwei Klammern auf den Rand des Gehäuses aufsetzen und einrasten.

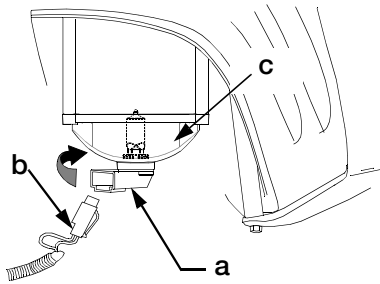


Hinweis

Ein sauberer und korrekt eingebauter Luftfilter trägt erheblich zu einer längeren Lebensdauer des Motors

Auswechseln der Scheinwerfer-Glühbirnen

- Motorhaube öffnen.



- Kabel (b) an Glühbirneneinheit (a) abziehen.
- Glühbirneneinheit um $\frac{1}{4}$ Umdrehung nach links drehen und aus Reflektor (c) herausnehmen.
- Glühbirne gegen eine Birne gleicher Leistung austauschen.
- Glühbirneneinheit wieder in Reflektor einsetzen und sichern ($\frac{1}{4}$ Umdrehung nach rechts).
- Kabel an Glühbirneneinheit aufstecken.
- Motorhaube schließen. Auf Einrastung achten.

Auswechseln der Rücklicht-Glühbirnen

- Die Birnenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Zungen an der Fassung den Kerben im Rücklichtreflektor gegenüber stehen.
- Nach dem Ausrichten die Fassung vorsichtig aus dem Rücklichtreflektor ziehen.
- Die Birne aus der Fassung ziehen und gegen eine neue austauschen.
- Die Zungen an der Fassung an den Kerben im Reflektor ausrichten und die Fassung vorsichtig einstecken. Die Fassung im Uhrzeigersinn festdrehen.

Auswechseln der Blinklicht-Glühbirnen

- Schrauben am Lampenglas lösen und Lampenglas abnehmen.
- Die Birne etwas andrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Birne aus der Lampenfassung zu drehen.
- Die neue Birne am Schlitz der Fassung ausrichten, die Birne in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
- Lampenglas mit den Schrauben wieder befestigen.

Auswechseln der Sicherungen

Die elektrische Anlage des Traktors ist durch Sicherungen gegen Schäden auf Grund zu hoher Stromstärken geschützt.

Sicherungen immer nur gegen solche mit gleicher Stärke austauschen. Funktioniert die elektrische Anlage nicht, auf ausgelöste Sicherungen prüfen.

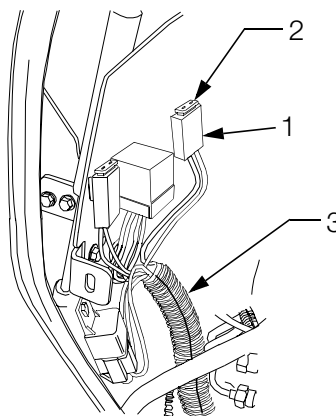
Kommt es häufiger zu ausgelösten Sicherungen, die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Sicherung im Kabelbaum

Die Sicherungen im Kabelbaum (3) des Traktors schützen die gesamte elektrische Anlage des Traktors.

So wird eine defekte Sicherung ausgetauscht:

- Die Motorhaube öffnen und die rechte Seitenverkleidung entfernen.



- Den Sicherungshalter (1) vor dem Querblech, direkt rechts an der Innenseite des Instrumententrägers, lokalisieren.
- Die Sicherung (2) aus der Halterung ziehen und gegen eine mit gleicher Stärke austauschen. NIEMALS gegen eine mit einer höheren Ampereleistung austauschen.
- Die Seitenverkleidung anbringen und die Motorhaube wieder schließen.

Reifendruck

Achtung

Den maximal zulässigen Reifendruck (siehe Reifenwandung) niemals überschreiten. Stehen sie beim Aufpumpen der Reifen nicht vor oder über dem Reifen.

Der empfohlene Betriebsreifendruck beträgt:

Für Rasenbereifung:

	Abmessung	Reifen- druck
vorn	23 x 9.5 – 12	0,7 bar (0,8 max.)
hinten	31 x 12 – 15	1,0 bar (1,3 max.)

Überhöhter Reifendruck reduziert die Lebensdauer der Reifen. Der Reifendruck ist vor jeder Fahrt zu kontrollieren.

Hinweise für einen Radwechsel

Achtung

Benutzen sie nur zugelassene Wagenheber.

Arbeiten Sie sicher. Ziehen Sie die Schrauben/Muttern nur mit einen Drehmomentschlüssel kreuzweise fest.

Anzugsdrehmomente der Schrauben/ Muttern:

- Vorderräder 74 Nm
- Hinterräder 108 Nm

Batterie aufladen

Überprüfen Sie mit einem Voltmeter die Batteriespannung. Bei einer Spannung unter 12,6 Volt (DC) entsprechend der Tabelle mit einem Batterieladegerät (maximaler Ladestrom 12 Volt, 10 Ampere) aufladen.

Anzeige Voltmeter	Ladezustand der Batterie	Ladezeit
12,7 Volt	100 %	–
12,4 Volt	75 %	ca. 90 Min.
12,2 Volt	50 %	ca. 180 Min.
12,0 Volt	25 %	ca. 280 Min.



Hinweis

Beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung Ihres Batterieladegerätes

Batterie warten

- Halten Sie die Batterie immer sauber.
- Vermeiden Sie ein Kippen der Batterie. Auslaufende Batteriesäure!
- Batteriepole mit Polfett einfetten.

Stilllegen



Achtung

Materialschäden am Gerät

Lagern Sie das Gerät mit abgekühltem Motor nur in sauberen und trockenen Räumen. Schützen Sie das Gerät bei längerer Lagerung, z. B. im Winter, auf jeden Fall gegen Rost.

Nach der Saison oder wenn das Gerät länger als einen Monat nicht benutzt wird:

- Gerät und Grasfangeinrichtung reinigen.
- Alle Metallteile zum Schutz vor Rost mit einem geölten Lappen abwischen oder mit Sprühöl einsprühen.
- Batterie mit einem Ladegerät laden.

- Bei einer Stilllegung im Winter die Batterie ausbauen, laden und an einem trockenen/kühlen Ort (vor Frost geschützt) lagern. Alle 4–6 Wochen sowie vor dem Wiedereinbau aufladen.
- Kraftstoff (nur im Freien) ablassen und Motor stilllegen, wie im Motorhandbuch beschrieben.
- Reifen gemäß den Angaben auf den Reifenumwandlungen füllen.
- Das Gerät in einem sauberen, trockenen Raum lagern.

Garantie

In jedem Land gelten die von unserer Gesellschaft bzw. dem Importeur herausgegebenen Garantiebestimmungen.

Störungen beseitigen wir an Ihrem Gerät im Rahmen der Gewährleistung kostenlos, sofern ein Material- oder Herstellungsfehler die Ursache sein sollte. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren Verkäufer oder die nächstgelegene Niederlassung.

Information zum Motor

Der Motorenhersteller haftet für alle motorbezogenen Probleme im Hinblick auf Leistung, Leistungsmessung, technische Daten, Gewährleistung und Service. Informationen finden Sie in dem separat mitgelieferten Halter-/Bedienerhandbuch des Motorherstellers.

Hilfe bei Störungen



Gefahr

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigten Motorstart

Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten an diesem Gerät

- Motor abstellen,
- Zündschlüssel ziehen,
- Feststellbremse arretieren,
- Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein,

Störungen beim Betrieb Ihres Gerätes haben oft einfache Ursachen, die Sie kennen sollten und zum Teil selbst beheben können. Im Zweifelsfall hilft Ihnen Ihre Fachwerkstatt gerne weiter.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor will nicht starten.	<p>Tank ist leer.</p> <p>Öl oder Luft in Kraftstoffleitungen.</p> <p>Dieselfilter verstopft.</p> <p>Batterie liefert keinen Strom.</p> <p>Lose oder korrodierte Batterie-Kontakte</p> <p>Sicherung defekt.</p> <p>Im Winter: Öl hat falsche Viskosität.</p> <p>Defekt in der Start-Elektrik.</p>	<p>Tank mit Diesel füllen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Batterie überprüfen, laden oder austauschen.</p> <p>Batterie überprüfen. Kontakte festziehen. Korrodierte Kontakte mit Drahtbürste reinigen, wieder befestigen und mit Polfett einfetten.</p> <p>Überprüfen, ggf. austauschen.</p> <p>Siehe Hinweise im Motorenhandbuch.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Motor läuft unregelmäßig oder stottert.	<p>Fehler in den elektrischen Verbindungen.</p> <p>Kraftstoffleitungen verstopft.</p> <p>Verunreinigter Kraftstoff.</p> <p>Luftfilter ist stark verschmutzt.</p>	<p>Motoreinstellung überprüfen lassen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Luftfilter reinigen oder austauschen (siehe Motorhandbuch).</p>
Motor überhitzt. Die Warnleuchte Motortemperatur leuchtet auf.	<p>Zu wenig Kühlflüssigkeit.</p> <p>Verschmutztes/defektes Kühlsystem</p> <p>Luftfilter fehlt oder verschmutzt.</p> <p>Zu wenig Öl.</p>	<p>Gerät sofort ausschalten und abkühlen lassen!</p> <p>Überprüfen, ggf. nachfüllen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Siehe Motorenhandbuch.</p> <p>Öl nachfüllen. Siehe Motorenhandbuch.</p>
Motor qualmt ungewöhnlich.	<p>Zu viel Motoröl.</p> <p>Motor defekt.</p>	<p>Gerät sofort ausschalten!</p> <p>Ölstand überprüfen. Siehe Motorenhandbuch.</p> <p>Motor in Fachwerkstatt prüfen lassen.</p>
Starke Vibrationen, ungewöhnliche Geräusche.	Beschädigter Motor oder Defekt am Fahrwerk.	Gerät sofort ausschalten! Fachwerkstatt aufsuchen
Fehler in Elektrik.	Sicherung defekt.	Sicherung austauschen.
Öldruckleuchte leuchtet während des Betriebs auf.	Zu wenig Öl.	Gerät sofort ausschalten! Ölstand überprüfen, ggf. nachfüllen. Ggf. Fachwerkstatt aufsuchen.
Kontrollleuchte Glühkerze leuchtet nicht, wenn die Zündung eingeschaltet wird.	<p>Glühbirne defekt.</p> <p>Fehler im elektrischen System.</p>	<p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen.</p>